

HANDWERK

IN BERLIN



Handwerkskammer
Berlin

3–2023

IT-SICHERHEIT
IM HANDWERK

Wie Sie Ihren
Betrieb schützen
können





„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher.“

Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelfabrik Sternzeit-Design

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.



gemeinsam-besser-machen.de



Machen macht glücklich

„**Fachkräfte- und Arbeitsplatzsicherung stehen an erster Stelle. Für dieses Thema machen wir uns seit Jahren für unsere Mitgliedsbetriebe stark.**“

Wir wissen es längst schon alle: Handwerk macht glücklich. Warum das so ist, belegt die Umfrage einer großen Krankenkasse unter Handwerksbetrieben: Sinnhaftigkeit, Wertschätzung und Stolz sind die Gründe, die dazu führen, dass Handwerkerinnen und Handwerker in ihrem Beruf glücklich sind.

Beste Voraussetzungen also für die nachwachsende Generation, einen erfüllenden Beruf zu erlernen und sich für die großen Zukunftsaufgaben wie Klimaschutz, Energie- und Mobilitätswende und energieeffiziente Sanierung von Gebäuden fit zu machen: Die Arbeit ist sinnvoll, schützt Ressourcen und macht darüber hinaus auch die Kundschaft glücklich. Kurz: Die Perspektiven im Handwerk sind fantastisch – nur wissen es immer noch nicht alle, die in der Berufsorientierungsphase ohne Entscheidung steckengeblieben sind.

Hierzu hat die Handwerkskammer ein effizientes Paket geschnürt, um Betriebe zu unterstützen. Dazu gehören Vermittlungsaktionen von Ausbildungsplätzen wie die kürzlich stattgefundene Last-Minute-Börse oder das KarriereMobil, das Jugendliche an Schulen über Handwerksberufe informiert, aber auch das kürzlich neu entwickelte Qualitätssiegel für exzellente Ausbildung, das Kammerpräsidentin Carola Zarth gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Franziska Giffey erstmals an einen Handwerksbetrieb verliehen hat (siehe Bericht Seite 14).

Auch unsere öffentlichkeitswirksame Bildergalerie zum Tag des Handwerks unter dem Motto „Wir machen, was Berlin ausmacht“, hat viel positive Resonanz hervorgerufen und dazu geführt, dass Handwerk und dessen Arbeiten im Berliner Stadtbild sichtbarer werden.

Fachkräfte- und Arbeitsplatzsicherung stehen an erster Stelle. Für dieses Thema machen wir uns seit Jahren für unsere Mit-



Foto: Marie Staggat

Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer

gliedsbetriebe stark und werden dies auch zukünftig mit Nachdruck in das Bündnis für Ausbildung einbringen. Hier werden wir unsere Forderung nach Werkunterricht in den Schulen unterstreichen, denn es hat sich gezeigt, dass Bewerber*innen auf einen Ausbildungsplatz oft nicht geeignet sind, da sie ihre handwerklichen Stärken nicht einschätzen können.

Eine Ausbildungsumlage für Berlin halten wir für höchst strittig. Bislang gibt es sie lediglich in Bremen; die übrigen Bundesländer und auch der Bund haben sich nicht ohne Grund dagegen entschieden.

Zukunft braucht Expertise, also Kenntnisse und Fertigkeiten, wie sie das Handwerk in der dualen Ausbildung vermittelt. Dies kann es umso besser, je weniger Bürokratien es gibt. Und auch das macht glücklich.



Inhaltsübersicht

EDITORIAL

Machen macht glücklich

WIRTSCHAFT & POLITIK

Antrittsbesuche bei Berlins Landesregierung
Meisterausbildung wird noch moderner
Sommertour der Präsidentin
Start der neuen Initiative [weiterbildung.berlin](https://www.weiterbildung.berlin)
ELTEC Service GmbH erhält Qualitätssiegel
Bündnis für Ausbildung gestartet

IT-SICHERHEIT

„Es ist ein Erlebnis, das ich keinem wünsche“
Interview mit den Cybercrime-Experten der Polizei

TAG DES HANDWERKS

Fotoaktion: Wir machen, was Berlin ausmacht

AUS- & WEITERBILDUNG

Die wichtigsten Fragen und Antworten
zum Ausbildungsstart
Ausbildung in letzter Minute: Last-Minute-Börse Berlin
Start des Pilotprojekts Praktikumswoche

3	Kinder für das Abenteuer Handwerk begeistern	26
	Ausbildungsvermittlung mit dem KarriereMobil	26
	Azubi Akademie hilft bei Prüfungsangst	28
	Interview: 3 Fragen an Ausbildungsbegleiterin Anna Vaclavicek	29
6	Termine der Azubi Akademie	30
8	Arrivo Berlin Servicebüro: Geflüchtete beschäftigen	32
10	Fünf Jahre Arrivo Berlin Ausbildungscoaching	33
12	BTZ: Hier buchen Sie Ihre Kurse online	34

FRAUEN IM HANDWERK

	Mit Liebe zum Holz:	
	Besuch bei Tischlerei DER RAUM	36
	Workshop für junge Handwerkerinnen	38

SERVICECENTER

	Beratung ist unser Handwerk	40
--	-----------------------------	----

BETRIEBSINFORMATIONEN

	Gesetz schützt Hinweisgeber vor Benachteiligung	42
	KfW-Förderung für Ladestationen mit Solarzellen	42
	17. Gute-Tat Marktplatz	44
	Berliner Arbeitswelt soll familienfreundlicher werden	44
	Neue Vergütungen für Auszubildende	46

**TITELBILD**

Foto: istock/LSOphoto

**INNUNGEN**

Serie: Innungen stellen sich vor 48

KULTUR

Sommerfest 2023 am Dämeritzsee 50
Ticketverlosung: Tribute to ABBA & Boney M. 51

JUBILÄEN/AKTUELLES

75 Jahre Fachgemeinschaft Bau 54
Berliner Bürosystemhaus Ehrig feiert 75+1 Jahre 54
80. Geburtstag von Metallrestaurator
Georg Ignaszewski 55
Wir gratulieren! 56

SERVICE

Impressum 57
Unser Service für Handwerksbetriebe 58

**Überlassen Sie****das uns!****Professionelle Entsorgungslösungen für:****Gewerbeabfälle**

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Bestellungen direkt im Onlineshop.



Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21
13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
Fax: (030) 408893-33

www.bartscherer-recycling.de

ANTRITTSBESUCHE BEI BERLINS LANDESREGIERUNG

Handwerk hat viele Vorschläge im Gepäck

Am 12. Februar 2023, rund eineinhalb Jahre nach der Berliner Wahl zum Abgeordnetenhaus, fand die Wiederholungswahl statt. Carola Zarth, Präsidentin, und Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, nutzten ihre Antrittsbesuche beim Regierenden Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, und einigen Senatorinnen und Senatoren, um die großen wirtschaftlichen Herausforderungen zu thematisieren und Maßnahmen fürs Handwerk anzustoßen.

Große Zukunftsthemen für Handwerksbetriebe sind die Fachkräftesicherung sowie die Besetzung freier Ausbildungsplätze. „Hier setzen wir auf eine enge, produktive Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, um diese Aufgaben erfolgreich zu bewältigen“, betont Jürgen Wittke.

Letztendlich ist es im Handwerk guter Brauch, die eigenen Fachkräfte selbst auszubilden. Gemeinsam mit der Politik sollte es Ziel sein, die klimarelevanten Berufe rund um Heizung, Photovoltaik und Dämmung mit der Entwicklung attraktiver Aus- und Fortbildungen zu stärken, so der Wunsch an Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey. Das Handwerk seinerseits hat hier bereits vorgebaut: Um die Qualität der handwerklichen beruflichen Ausbildung zu würdigen und sichtbar zu machen, wurde kürzlich das Qualitätssiegel Ausbildung als regelmäßiges Angebot für Ausbildungsbetriebe eingeführt und erstmalig an die ELTEC GmbH verliehen. Das KarriereMobil der Handwerkskammer Berlin informiert regelmäßig an Schulen über die duale Ausbildung und mögliche Karrierewege im Handwerk.

Azubi-Wohnheime vorantreiben

Hier schließt sich das nächste, berlinbekannte Problem an: fehlender bezahlbarer Wohnraum für zukünftige Auszubildende. Mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, wurde darüber und auch über die Notwendigkeit von



Carola Zarth und Jürgen Wittke beim Regierenden Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner

Wohnheimen mit sozialpädagogischer Betreuung für Azubis unter 18 Jahren gesprochen. Im Vergleich zu Studierendenwohnheimen sind die vorhandenen privaten und öffentlich geförderten Wohnmöglichkeiten zu gering. Langfristig könnte hier – so der Vorschlag der Kammer – der Neubau von Wohnheimen für Azubis aus dem Programm „Junges Wohnen“ vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen angestoßen werden. Dafür stellt der Bund insgesamt 500 Millionen Euro zur Verfügung. Die einzelnen Bundesländer sind gefordert, den in Anspruch genommenen Betrag um mindestens 30 Prozent zu ergänzen.

Standortnahe Ersatz für verlorene Gewerbeflächen

Eine weitere, lange bekannte Problemlage gibt es durch die zunehmende Verdrängung des Handwerks aus dem Innenstadtbereich zugunsten des Wohnungsbaus. „Die aufgezwungene Abwanderung ins Umland ist hier vorgezeichnet“, warnt Kammerpräsidentin Carola Zarth. Hier gebe es Vorschläge seitens der Handwerkskammer in Form eines sogenannten One-out-one-in-Verfahrens. Dies bedeute, wo immer Gewerbeflächen in der Stadt verloren gehen, muss ein standortnahe Ersatz geschaffen werden. Alternativ kön-

nen über eine Ausgleichsabgabe oder die Zurverfügungstellung von Ersatzflächen nachgedacht werden, so Carola Zarth.

Dies werden nicht die letzten Gespräche zwischen Handwerk und Politik gewesen sein. Die Handwerkskammer beobachtet die Entwicklung stetig und bleibt im Austausch.

Elke Sarkandy

WIR SIND IHRE INTERESSENVERTRETUNG

Die Handwerkskammer Berlin macht sich stark für die Interessen und Belange des gesamten Berliner Handwerks gegenüber der Politik und den Behörden. In zahlreichen Arbeitsgesprächen, Kooperationen und informellen Treffen setzen sich Vertreter*innen von Präsidium, Geschäftsführung und Fachabteilungen für handwerksgerechte Rahmenbedingungen ein. Sie erstellen regelmäßig Berichte über die Situation des Handwerks und sind als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Senat gemeinsam mit anderen Verbänden und Organisationen in zahlreichen Gremien und Projekten tätig.

BAUHAUS[®] PROFI DEPOT

Handwerk + Gewerbe

weitere Infos



- ▶ Persönlicher Ansprechpartner
- ▶ Individuelle Großmengenpreise
- ▶ Attraktive Rückvergütung
- ▶ Komfortable Warenausgabe
- ▶ Schneller Lieferservice per LKW oder Kranwagen

Für unsere **Großkunden:** jetzt **Vorteile** sichern!



Die **PLUS CARD** – Sparen & Vorteile abräumen! ^{*1}



Weitere ausführliche Infos in
Ihrem Fachcentrum und auf
www.bauhaus.info

^{*1} Gewerbenachweis erforderlich, nicht Einzel- und Großhandel

^{*2} Umsätze mit Gaslieferungen, Dienstleistungen, Kauf von Geschenkgutscheinen, rabattierten Produkten sowie bei Inanspruchnahme der Tiefpreisgarantie und Produkte die folgenden Hinweis tragen „Dieses Produkt ist von der PLUS CARD Bonifizierung ausgenommen“, sind von der Bonifizierung ausgenommen

^{*3} Bonitätsprüfung vorbehalten

- ▶ Attraktive 10% Rückvergütung, ab einer bonusfähigen^{*2} Gesamt-Einkaufssumme von € 5.000 oder mehr innerhalb von 12 Monaten
- ▶ 10 % Direktrabatt auf Mietgeräte bei unserem Kooperationspartner LOXAM
- ▶ Kauf auf Rechnung^{*3}, Einzel- oder Sammelrechnung möglich
- ▶ Kein Bargeld notwendig beim Einkauf Ihrer Mitarbeitenden
- ▶ Karte in allen deutschen BAUHAUS Fachcentren gültig

12103 Berlin-Schöneberg, Alboinstraße 18
10711 Berlin-Kurfürstendamm, Kurfürstendamm 129a
13597 Berlin-Spandau, An den Freiheitswiesen 6
16547 Birkenwerder, Hauptstraße 211



Fotos: Helena Golz

V. l. n. r.: Dr.-Ing. Jan Philipp Menn, Fachbereichsleiter Elektrotechnik; Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin; Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium; Dr. Kathrin Isele, Bundeswirtschaftsministerium – Referat Digitale Bildung

Meisterausbildung wird noch moderner

FACHBEREICH ELEKTROTECHNIK ERHÄLT 1,3 MILLIONEN EURO FÜR DIGITALISIERUNG

Modernste Ausstattung und schnelles Internet per Glasfaser: Die Handwerkskammer Berlin nutzt Fördergeld des Bundeswirtschaftsministeriums, um die Werkstätten im Bereich Elektrotechnik im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) zu modernisieren. Hiervon profitieren die Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfungen. Die Handwerkskammer möchte damit sicherstellen, dass die Berliner Meisterschüler*innen im Elektrobereich bestmöglich ausgebildet werden, um den steigenden Anforderungen im Bereich erneuerbarer Energien gerecht zu werden.

Mitte Juli hatte der Staatssekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Michael Kellner, das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin besucht, um den Förderbescheid in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro zu übergeben. Die Förderung ist Teil einer Initiative des BMWK, die die Digitalisierung der beruflichen Bildung deutschlandweit vorantreiben soll. Seit August 2018 können Ausstattungen, die für digitale Aus- und Weiterbildungsangebote benötigt werden, nach

einem vereinfachten Verfahren mit einem besonderen Fördersatz von 90 Prozent unterstützt werden.

Angesichts des zunehmenden Einsatzes von erneuerbaren Energien wie Wind- und Solarenergie gewinnt die Ausbildung qualifizierten Fachpersonals gerade im Bereich Elektrotechnik immer mehr an Bedeutung. Die Anzahl der Solaranlagen steigt stetig an, und damit wächst auch die Notwendigkeit, gut ausgebildete Fachkräfte in diesem Bereich einzusetzen. Carola Zarth, die Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, betont: „Nur mit hoch qualifizierten Handwerkerinnen und Handwerkern wird uns die Klimawende gelingen.“ Handwerksbetriebe stünden für das Erfolgsmodell des Meisterbriefs und damit für das Erfolgsmodell der beruflichen Bildung insgesamt. „Mit der Förderung können wir die Berliner Meisterschülerinnen und Meisterschüler im Elektrobereich noch besser weiterbilden als bisher. Wir machen damit das Berliner Handwerk fit für die Energie- und Klimawende.“

Im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin werden jährlich über 70 angehende Meister*innen des

Elektrohandwerks auf die Meisterprüfung im Bereich Energie- und Gebäudetechnik vorbereitet. Darüber hinaus absolvieren jährlich über 1000 Auszubildende im Elektrobereich die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung für die Berufe Elektroniker*in – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration und Informationselektroniker*in.

Helena Golz



Wie wichtig eine moderne, digitale Ausstattung ist, zeigt sich auch bei den Malern und Lackierern im BTZ: Sie arbeiten beispielsweise mit VR-Brillen.



2ⁱⁿ1

Ein höheres Niveau durch mehr Tiefe.

Mit dem neuen Tagesspiegel lesen Sie zwei Zeitungen in einer: ein Zeitungsbuch aus der Welt und ein Buch aus der Weltstadt Berlin.

Die ausgebaute Tagesspiegel-Redaktion und über 1.000 Experten aus unserem globalen Netzwerk bieten Ihnen exklusive Informationen und Analysen.

Für die wichtigsten Zukunftsthemen wie Klima, Digitalisierung und Mobilität haben wir Spezialisten-Teams aufgebaut. Und über die Hauptstadtregion informieren wir Sie aus unserer preisgekrönten Berlin-Redaktion.

Testen Sie jetzt den Tagesspiegel!
Gedruckt, digital oder beides.



Gedruckt, digital oder beides



30 Tage gratis lesen:
tagesspiegel.de/testen

Tour durchs Berliner Handwerk

KAMMERPRÄSIDENTIN IM AUSTAUSCH MIT BETRIEBEN – VOR ALLEM DER FACHKRÄFTEBEDARF IST THEMA

Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth besucht Berliner Handwerker*innen und spricht mit ihnen über aktuelle Herausforderungen. Sie will wissen: Wie geht es den Betrieben? Wo drückt der Schuh? Und wie kann die Handwerkskammer unterstützen? Es zeigt sich: Vor allem der hohe Fachkräftebedarf macht den Betrieben zu schaffen und die Frage, wie sie sich am besten nach außen präsentieren, um auf sich und ihr Handwerk aufmerksam zu machen. Dabei haben einige Betriebe diesbezüglich bereits tolle Ansätze entwickelt ...



Kerstin Kirchheim und Carola Zarth

Kirchheim Wohnkonzepte

POLSTEREI ZUM ZUSCHAUEN

Das Tempelhofer Raumausstatter-Unternehmen Kirchheim Wohnkonzepte besteht mittlerweile seit über 50 Jahren. Birgit Wiegandt ist Raumausstatter-Meisterin und Kerstin Kirchheim Designerin. Die Schwestern beschlossen das Unternehmen gemeinsam nach dem Tod ihrer Mutter weiterzuführen. Sie beschäftigen heute sechs Mitarbeitende und bilden auch aus.

Wer die Werkstatt in der Konradinstraße betritt, steht zwischen wunderschönen Stoffmustern für Gardinen und Vorhänge, aber auch inmitten von Stühlen, die neu gepolstert werden. Zukünftig wollen die

Schwestern diese Arbeit nach außen noch sichtbarer machen. Sie planen, die Räume so umzubauen, dass Fußgänger vom Gehsteig aus das Handwerk verfolgen können. Auch möchten Kirchheim und Wiegandt Workshops für Interessierte anbieten, die lernen wollen, wie man beispielsweise einen Stuhl neu polstert – Wiederaufbereiten statt Wegwerfen ist das Motto. Da der Fachkräftemangel in dem Gewerk deutlich spürbar ist, hoffen sie außerdem darauf, durch ihre Aktionen mehr Menschen für ihr Handwerk zu begeistern und vielleicht auch neue Mitarbeitende zu gewinnen. Schließlich soll es noch viele, viele Jahre weitergehen in der Tempelhofer Werkstatt.



Team von Madame K.

Friseursalon Madame K.

FRISIEREN MIT GEBÄRDENSPRACHE

Von Geburt an gehörlos, hatte Zeinab schon immer den Traum, Friseurin zu werden. Ihren idealen Arbeitsplatz fand sie im Neuköllner Salon Madame K. bei Franziska Krah. Die Salon-Inhaberin stellte Zeinab ein und lernte selbst die Gebärdensprache, um sich mit ihrer Mitarbeiterin zu verständigen.

Seitdem fühlen sich auch Menschen mit Hörproblemen dort buchstäblich in besten Händen. Rat holte sich die Friseurmeisterin auch bei der Handwerkskammer Berlin: „Die Inklusionsberatung hat mich gut unterstützt.“ Weil ihr Geschäft wächst und sie Fachkräfte braucht, bildet Franziska Krah selbst aus. Sie sieht Chancen in Inklusion und Teilzeitausbildung, ist für Lebenswege offen, die nicht nur gradlinig verlaufen. Krah: „Beschäftigte sind das Einzige, das man nicht nachbestellen kann, hat schon mein Opa gesagt.“

Spezialgerüstbau Tisch

NUR IM TEAM HOCH HINAUS

Als „Fritz Tisch Dachdeckerei“ begann die Geschichte des Gerüstbauunternehmens 1948 in Frankfurt am Main. Fritz Tisch reparierte Dächer und baute die notwendigen Gerüste selbst. Sohn Uwe Tisch gründete 1984 die Gerüstbau Tisch GmbH und verlegte Mitte der 1990er-Jahre den Firmenschwerpunkt nach Berlin.

Uwe Tisch hatte den Sanierungsbedarf in der Nachwendezeit richtig eingeschätzt. Es folgte ein Projekt nach dem anderen: ein erster Kirchturm, Hochhäuser und viele historische Bauten.

Vor zwei Jahren übergab Uwe Tisch den Betrieb an seinen langjährigen Mitarbeiter Mirco Rostin und an Architekt Nick Haseloff. Fachlicher Nachwuchs ist seither ein wichtiges Thema.

Vier junge Menschen bildet das Unternehmen derzeit aus. Es gibt eine Lehrlingskolonne, die an eigenen Projekten arbeitet, ohne Zeitdruck. Den Chefs sind Schulnoten nicht so wichtig, sagen sie. Einsatzbereitschaft zählt. Ohne Zusammenhalt geht laut Nick Haseloff nichts, er schätzt das füreinander Einstehen. Komplexe Großprojekte erfordern nämlich vor allem eines: Teamgeist.



Carola Zarth und Nick Haseloff

Imprenta Fashion Textildruck

SIEBDRUCK HANDGEMACHT

Wer die kleine Siebdruckerei „Imprenta“ von Luis Enrique Drews Albano in Neukölln betritt, hat gleich den Geruch von Farbe in der Nase. In den Wandregalen stapeln sich Farbtöpfe, in der Mitte des Raumes steht ein großes Siebdruck-Karussell, an dem der 63-Jährige Farbe über die offenen Maschen eines Siebes zieht und so ein Motiv auf das darunterliegende T-Shirt presst.

Bei Luis Enrique Drews Albano wird noch ganz klassisch mit Hand gedruckt, die Farben rührt er selbst an, so hat er es schon

früh und unter widrigen Umständen gelernt. Geboren ist Albano in Uruguay. Als junger Mann druckte er mit einfachsten Mitteln Flyer und Plakate, um gegen die Militärdiktatur in den 1970er- und 1980er-Jahren zu protestieren. Das Handwerk ließ ihn nicht mehr los. Als er später, 1995, nach Berlin auswanderte, eröffnete er eine eigene Siebdruckerei und baute sich einen treuen Kundenstamm auf.

Sein Ziel ist es nun, seinen kleinen Betrieb fit für die Zukunft zu machen. Er würde seine handwerklichen Fähigkeiten gerne



Luis Enrique Drews Albano

an jemanden übergeben, der Interesse hat, sein Geschäft später einmal weiterzuführen. Wer Lust auf echte Handwerkskunst hat, kann sich bei ihm melden: info@imprenta-berlin.de

Werbefabrik „Pat & Patachon“

KREATIVSCHMIEDE MIT LIEBE ZUM DETAIL

Betritt man die Kreativschmiede in dem denkmalgeschützten Backsteingebäudekomplex in Alt-Marzahn, fallen sofort die bunten Folien auf, mit denen das Team Oberflächen verwandelt: Per Digitaldruck entstehen Folien für ein- und mehrfarbige Schriften, Symbole, Bilder, Logos und Fotomotive.

Die Mitarbeitenden bekleben im Auftrag Verkaufsflächen, Schaufenster, Fahrzeuge oder gar ganze Züge. Doch: „Wir haben

nicht mehr den Luxus, dass die Leute bei uns Schlange stehen, um hier zu arbeiten oder sich ausbilden zu lassen“, sagt Personalentwicklerin Dagmar Koch geradeheraus. Deshalb setzt der Betrieb auf Qualifizierung. Wie der syrische Lehrer für Arabisch, der sich nach verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen auf Fahrzeug-Wrapping spezialisiert hat. Oder die Gesellin Alina, die ihre Ausbildung mit Bravour abschloss und 2022 Landessiegerin wurde. Klar, dass beide fest ins Team übernommen wurden.



Gesellin Alina Lettau

Start der neuen Initiative **weiterbildung.berlin**



Foto: Amin Akhtar

V. l. n. r.: Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth, Leiterin der Agentur für Arbeit, Ramona Schröder, Sozialsenatorin Cansel Kiziltepe, IHK-Präsident Sebastian Stietzel und Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey.

Der Fach- und Arbeitskräftebedarf ist eine der größten Herausforderungen der Berliner Wirtschaft. Bis 2035 werden allein in Berlin 414.000 Fachkräfte fehlen. Die Initiative **weiterbildung.berlin tritt dem mit einem umfassenden Beratungsangebot für alle Berliner Unternehmen entgegen.**

Seit dem 01. September können sich Berliner Unternehmen zentral telefonisch, digital oder persönlich im Ludwig Erhard Haus (Fasanenstraße 85, 10623 Berlin) in allen Fragen der Weiterbildung beraten lassen. Die Angebote reichen

von der Identifikation von Weiterbildungsbedarfen über die Realisierung mit Qualitätschecks sowie deren Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zur Erfolgsversicherung. Digital gebündelt werden die Angebote auf der Website **weiterbildung.berlin**.

„Weiterbildung ist enorm wichtig, um der rasanten technischen Entwicklung Rechnung zu tragen“, sagt Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin. Sebastian Stietzel, Präsident der Industrie- und Handelskammer Berlin: „Wir freuen uns sehr, dass die Initiative wei-

terbildung.berlin erstmals eine zentrale Anlaufstelle bietet, die die Unternehmen nach ihren Bedürfnissen und aus einer Hand bei der Hebung und Sicherung von Potenzialen stärkt.“

Die Initiative ist ein Gemeinschaftsprojekt der Industrie- und Handelskammer Berlin, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Ausbildung, der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit sowie der Handwerkskammer Berlin.



Fachwissen für Heim- und Handwerk!

Nutzen Sie unsere Seminare, um Ihre Kenntnisse auszubauen! Know-How ist die Grundlage für den Erfolg jeder handwerklichen Arbeit.



Alle Seminare auf einen Blick unter possling.de/seminare.

Anmeldung **online** oder **08 00 – 7 67 75 46** (gebührenfrei).

Beginn jeweils 16.30 Uhr. Dauer ca. 2 – 2½ Stunden.

3x in Berlin!

Possling GmbH & Co. KG

Haarlemer Straße 57

12359 Berlin (Britz)

Tel. (0 30) 6 00 91-0

Öffnungszeiten: Mo – Fr 6.30 – 20.00 Uhr · Sa 8.00 – 18.00 Uhr

Ausreichend Parkplätze an allen Standorten

Standort Charlottenburg

Friedrich-Olbricht-Damm 65

13627 Berlin

Tel. (0 30) 4 22 86-0

Standort Mahlsdorf

Landsberger Straße 9

12623 Berlin

Tel. (0 30) 5 65 80-0

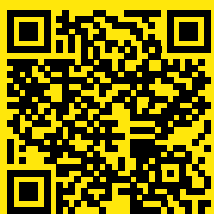
info@possling.de
possling.de



KIEZ & SCHNAUZE

UNSERE THEMEN. UNSERE STADT.

2. Staffel



Sonnige Zeiten fürs Handwerk
in Berlin? Höre, wie die solare
Transformation gelingt.



JETZT REINHÖREN

wir.berlin/podcast

BERLIN



ELTEC Service GmbH erhält Qualitätssiegel



Die ELTEC Service GmbH erhielt am 28. August 2023 das neue Qualitätssiegel der Handwerkskammer für Berliner Ausbildungsbetriebe. Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, und Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, überreichten die Auszeichnung.

Das Qualitätssiegel würdigt besondere Ausbildungsleistungen. ELTEC hat hier

mit einer eigenen Ausbildungswerkstatt und individueller Förderung der Azubis überzeugt. Carola Zarth betonte die Rolle der betrieblichen Ausbildung für Berlins Zukunft und lobte ELTEC als Vorbild für andere Unternehmen: „Mit dem neuen Ausbildungsqualitätssiegel der Handwerkskammer Berlin wollen wir exzellente Ausbildung im Handwerk auszeichnen. Eine besondere Qualität der Ausbildung verdient besondere Aufmerksamkeit.“

Franziska Giffey betonte den Wert betrieblicher Ausbildung: „Wir wollen für Berlin die besten Hände und Köpfe sichern. Betriebliche Ausbildung ist eine der zentralen Antworten auf die Frage, wie die Wirtschaft den Fachkräftebedarf künftig decken kann.“

Die ELTEC Service GmbH beschäftigt rund 50 Mitarbeitende und bietet Ausbildungen u. a. für Elektroniker*in der



Geschäftsführer Norman Jandt nimmt das Qualitätssiegel von Kammerpräsidentin Carola Zarth entgegen.

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik und Informationselektroniker*in an. Das Qualitätssiegel Ausbildung basiert auf einem transparenten Audit-Verfahren. Es wertschätzt das Engagement von Ausbildungsbetrieben und macht es in der Öffentlichkeit sichtbar. Weitere Informationen hier:



Alle Fotos auf dieser Seite: Helena Golz

Bündnis für Ausbildung gestartet

Am 30. August 2023 fand die Auftakt-sitzung des Bündnisses für Ausbildung im Roten Rathaus statt. Eingeladen hatte die Senatskanzlei mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner. Am Sitzungstisch kamen Vertreterinnen und Vertreter von Politik, Wirtschaftsverbänden, Kammern, Agentur für Arbeit sowie Gewerkschaften zusammen, um gemeinsam zu beraten, wie mehr junge Menschen in Ausbildung gebracht und freie Ausbildungsplätze mit geeigneten Azubis besetzt werden können.



Sebastian Stietzel, Kai Wegner, Franziska Giffey

Das Bündnis für Ausbildung wurde bereits im Koalitionsvertrag von CDU und SPD festgeschrieben. Darin heißt es: Es sollten „Wege für eine dauerhafte Schaffung von zusätzlichen 2.000 betrieblichen Ausbildungsplätzen erörtert“ werden. Auch besteht das Ziel darin, so das Dokument, die Handlungsspielräume der Jugendberufsagenturen zu vergrößern und die aufsuchende Beratung als festes Element vorzusehen. Weiter heißt es, es solle ein Gesetzentwurf für eine 2025 startende Ausbildungsplatzumlage erarbeitet und im Bündnis vorgelegt

werden, wenn zum 1. September 2025 keine 2000 zusätzlichen Ausbildungsplätze in Berlin verzeichnet sind. Einen Kommentar dazu lesen Sie dieser Ausgabe im Editorial auf Seite 3.

Das nächste Bündnis-Treffen soll im November dieses Jahres stattfinden, wo weitere gemeinsame Maßnahmen zur Berufsorientierung in den allgemeinbildenden Schulen und der Ausbildungsberatung beraten werden sollen. Wir werden Sie weiterhin regelmäßig darüber informieren und Beratungsangebote anbieten.



Gespräch am Rande des Bündnisses für Ausbildung: Jürgen Wittke, Kai Wegner, Carola Zarth (v. l.)



NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.

GASAG

SO SICHER WIE CURRYWURST IN BERLIN: UNSER STROM IST GRÜN.

In unsicheren Zeiten ist eins ganz sicher: Wir versorgen Berlin zuverlässig mit Ökostrom und Gas. Und den Energielösungen der Zukunft.

www.gasag-gruppe.de



gründen MIT DER IBB

Für Ideen, die rund laufen

Sie suchen die passende finanzielle Förderung für Ihre Geschäftsidee?
Wir haben sie. Kompetent, zuverlässig und mit dem Ziel, Ihrer Unternehmensgründung zum nachhaltigen Erfolg zu verhelfen. Sprechen Sie mit uns!
Hotline Wirtschaftsförderung: 030 / 2125-4747

ibb.de/gruenden

 Investitionsbank
Berlin

„Es ist ein Erlebnis, das ich keinem wünsche“

CYBER-ANGRIFFE AUF UNTERNEHMEN NEHMEN ZU – AUCH HANDWERK BETROFFEN

Mike Heider konnte regelrecht zusehen, wie die Angreifer seinen Elektrotechnik-Betrieb überfielen – nicht etwa mit der Brechstange, sondern heimlich und geräuschlos. Er arbeitete im Büro seines Betriebs am PC, nichtsahnend, als sich plötzlich sämtliche Dateinamen änderten. Die bekannten Endungen „.jpg“ oder „.docx“ wandelten sich in „.crab“ um – eine Datei nach der anderen, rasend schnell. Mike Heider wusste sofort, was passiert: Ein Hackerangriff, bei dem die Dateien verschlüsselt werden. „Da steigt dein Puls aber ganz schnell“, sagt der Geschäftsführer rückblickend.

Alles, was es brauchte, damit die Angreifer in das Firmensystem eindringen und den Verschlüsselungstrojaner (auch: Ransomware oder Erpressungstrojaner) implementieren konnten, war ein mit einem leicht zu knackenden Passwort gesichertes E-Mail-Postfach. Die Kriminellen hackten sich über den Mailserver ins System und hatten es auf Geld abgesehen. Bei Heider Elektro ging schon bald die Forderung ein, einen Betrag in Kryptowährung zu bezahlen, um wieder Zugriff auf die Daten zu erhalten: eine gängige Vorgehensweise bei Cyberangriffen.

Dass die Täter sich so leicht Zugriff verschaffen konnten, sei „peinlich“, sagt Heider, wenn er heute an diesen Vorfall im Jahr 2018 zurückdenkt. Aber er weiß auch, dass es jeden Betrieb zu jeder Zeit treffen kann und dass er und sein Team im Nachgang des Cyberangriffs alles richtiggemacht haben.

Das Team ignorierte damals die Lösegeldforderung, zog die Stecker, damit sich der Schaden nicht weiterverbreiten konnte und dank einer guten vorherigen Datensicherung, gelang es schon bald mithilfe eines IT-Dienstleisters, alle relevanten Dateien wiederherzustellen. „Es ist ein Erlebnis, das ich keinem wünsche“, sagt Heider.



Foto: istock/Chainarong Prasertthai

Die Fälle von Cyberangriffen häufen sich jedoch seit Jahren. Die Hacker haben es nicht nur auf große Unternehmen und Regierungen abgesehen. Kleine und mittelständische Betriebe wie auch Handwerksbetriebe, sind bei Weitem nicht ausgenommen. Die Cyber-Kriminellen setzen Unternehmen im Prinzip ungezielt unter Dauerbeschuss und wenn sie dann irgendwo eine Sicherheitslücke ausmachen, nutzen sie sie.

Im Fall von Heider Elektro erfolgte der Angriff vermutlich mithilfe sogenannter Exploits. Dies sind kleine Programme, die Sicherheitslücken auf einem Computer ausfindig machen. Der laut dem Bundesamt für Verfassungsschutz aber weiterhin am häufigsten genutzte Weg für Cyberangriffe sind Phishing-Mails. Hier erhält der Adressat eine vermeintlich authentische E-Mail, die z. B. über einen Hyperlink auf eine Website verweist, der Besuch der Website löst dann den ersten Schritt der Infektion mit einer Schadsoftware aus.



In jedem **10ten** deutschen Unternehmen ist es 2022 zu einem IT-Sicherheitsvorfall gekommen.

68 Prozent der Führungskräfte in deutschen Unternehmen schätzen das Risiko, Opfer einer Cyberattacke zu werden, als „eher hoch“ bis „sehr hoch“ ein.

Nur **43 Prozent** der Unternehmen, die einen Angriff erwarten, meinen, den Angriff erfolgreich abwehren zu können.

Quellen: Ipsos-Umfrage im Auftrag des TÜV-Verbands/Studie der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY/Bundeslagebild Cybercrime vom Bundeskriminalamt (BKA)



Geschäftsführer Mike Heider

Hinter den Cybersecurity-Angriffen stehen Einzelpersonen oder Gruppen, die als Hacker, Cyberkriminelle oder Hackergruppen bekannt sind. Jede dieser Gruppen hat unterschiedliche Ziele, aber vielen ist gemein, dass sie extrem gut organisiert sind, sagt Olaf Borries, Kriminalhauptkommissar der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime (ZAC)

für die Berliner Wirtschaft am Rande des IT-Sicherheitstages am 5. September an der TH Wildau. Laut Bitkom entstehen der deutschen Wirtschaft jährlich 200 Milliarden Euro Schaden durch Cyberangriffe.

Norman Burger, Information Security & Data Protection Consultant bei der Cancom SE, einem deutschen IT-Dienstleister ist sich sicher, dass das Risiko eines Angriffs noch weiter steigen wird: „Durch KI und Automatisierung entstehen noch mehr Angriffsflächen für Cyberkriminelle.“ Gleichzeitig sei es gerade für kleine Unternehmen mit wenig Personal schwierig, sich in puncto IT-Sicherheit professionell aufzustellen. Burger rät aus Fallstudien zu lernen, sich mit anderen Unternehmen auszutauschen und fokussiert auf einen Angriff vorzubereiten.

Denn von entscheidender Bedeutung sei es, bereits im Vorfeld verschiedene Cybersicherheitsmaßnahmen zu ergreifen (s. Kasten und Interview), um die Daten umfassend abzusichern. Denn wenn die Daten einmal kompromittiert sind, könne es zu spät sein, den entstandenen Schaden vollständig zu begrenzen.

Obwohl alles gut ging, haben auch Mike Heider und sein Team im Nachgang des Cyberangriffs 2018 ihre Sicherheitsmaßnahmen noch einmal massiv verstärkt. „Neben der RAID 3 Datensicherung der laufenden Prozesse, führen wir tägliche, wöchentliche, monatliche und jährliche Datensicherungen auf externen Datenträgern durch, die nochmals um cloudbasierte Sicherungen erweitert wurden“, sagt Heider. Alle Passwörter würden regelmäßig gewechselt und die Mitarbeiter geschult. „Links in E-Mails zu öffnen, sowie Office-Dateien, ist prinzipiell untersagt“, erklärt Mike Heider. Aber Heider sagt auch: Eine absolute Sicherheit gebe es nie, man könne nur wachsam sein. Er selbst hat ein paar der „crab“-Dateien von damals als Andenken aufbewahrt. Oder besser gesagt: als Mahnmal.

Helena Golz

Unterstützung bei Fragen zur IT-Sicherheit geben die Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT/Digi-BIT) der Handwerkskammer. Das Spektrum reicht von Veranstaltungen über Vernetzungsangebote bis hin zu Individualberatungen.

Weitere Informationen: www.hwk-berlin.de/bit
Kontakt: Dr. Jost-Peter Kania 030 25903–444,
Kerstin Wiktor 030 25903–392

HORNBAACH

Es gibt immer was zu tun.

/// Alles fürs Handwerk. ///

Und Services für Profis wie Dich.



ProfiService

Persönliche Ansprechpartner und Kauf auf Rechnung.



Lieferservice

HORNBAACH bringt's: Flexible Kran- oder LKW-Anlieferung.



BOELS Mietservice

Professionelle Maschinen und Werkzeuge zum Mieten.



Produkte nach Maß

Individuelle Maße für viele Sortimente.

Infos und Vorteile für
Handwerk und Gewerbe
unter hornbach-profi.de



Oder direkt beim ProfiTeam im Markt.



„Eine gute Vorbereitung ist das A und O“

INTERVIEW MIT DEN CYBERCRIME-EXPERTEN DER BERLINER POLIZEI

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung geraten Unternehmen vermehrt ins Visier von Cyberangriffen. Unter den Betroffenen sind auch Handwerksbetriebe. Wir haben mit Kriminalhauptkommissar Olaf Borries und Kriminaloberkommissar Lars Huwald von der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) für die Berliner Wirtschaft über das Cybersecurity-Risiko für Unternehmen gesprochen und wie man reagieren sollte, wenn der Ernstfall eintritt.

Herr Borries, Herr Huwald, was ist das Einfallstor Nummer 1 für Cyberkriminelle?

Lars Huwald: Der Klassiker ist immer noch die Phishing-Mail. Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin öffnet einen darin enthaltenen Link und eine Schadsoftware wird heruntergeladen. Derartige E-Mails können sehr professionell sein und sich sehr geschickt in tatsächliche Geschäftskorrespondenzen integrieren.



Lars Huwald

Gibt es Branchen oder Betriebe, die besonders gefährdet sind, Opfer von Cyberattacken zu werden?

Olaf Borries: Nein, gefährdet sind alle. Man muss sich das so vorstellen, als würden die Täter mit einer Schrotflinte quer durchs Internet schießen und einige Betriebe werden eben getroffen. Erst wenn die Täter dieses Angriffsziel ausgemacht haben, schauen sie genauer hin und prüfen, wie solvent das Unternehmen ist, wie viel Lösegeld sie fordern können.



Olaf Borries

Lars Huwald: Eine gute Vorbereitung auf ein Worst Case Scenario ist also das A und O, vor allem eine gute Datensicherung, so dass man das Unternehmensnetzwerk im Angriffsfall schnell wieder ans Laufen kriegt. Der größte Schadensfaktor liegt gar nicht in dem geforderten Lösegeld, sondern ganz banal darin, nicht arbeitsfähig zu sein.

Wie kann man sich noch vorbereiten?

Lars Huwald: Man sollte sich mit einem IT-Dienstleister gemeinsam auf den Krisenfall vorbereiten. Gerade als kleines Handwerksunternehmen z. B., arbeitet man ja oft mit einem Dienstleister zusammen. Mit diesem sollte man unbedingt vertraglich festlegen, dass er im Krisenfall innerhalb kürzester Zeit erreichbar sein muss, um schnell auf den Vorfall zu reagieren.

Olaf Borries: Wichtig ist auch, uns anzurufen, die Zentrale Ansprechstelle Cybercrime (ZAC). Wir können erste Ratschläge und wichtige Hinweise geben und einen Vorgang anlegen. Die Betriebe müssen keine Angst haben, dass wir mit Blaulicht ausrücken und den Betrieb lahmlegen, um Spuren zu sichern. Es geht darum, schnell zu reagieren, den Datenabfluss zu stoppen und die Dateien wiederherzustellen. Das wissen wir.

Lars Huwald: ... und man sollte nicht versuchen, etwas zu vertuschen. Wenn vom eigenen System personenbezogene, sensible Daten unrechtmäßig an Dritte gelangen, ist man verpflichtet, die zuständige Aufsichtsbehörde sowie die Betroffenen über diese Vorfälle zu informieren.

Wie hoch ist denn die Aufklärungsquote bei Cyberangriffen?

Olaf Borries: Wir haben es in der Regel immer mit sehr gut organisierter, internationaler Kriminalität zu tun. Internationale Ermittlungen dauern teils Jahre. Nichtsdestotrotz gelingt es immer wieder, Täter dingfest zu machen.

Interview: Helena Golz



Checkliste

Welche Maßnahmen Sie präventiv treffen sollten, um für einen Cyber-Angriff gewappnet zu sein

- Erstellen Sie klare Richtlinien und Verfahren zur Sicherung Ihrer IT-Systeme und Daten.
- Stellen Sie sicher, dass alle Mitarbeiter*innen diese Richtlinien verstehen und befolgen.
- Schulen Sie Ihre Mitarbeitenden in Bezug auf die Gefahren von Cyberangriffen und wie sie Angriffen vorbeugen können.
- Setzen Sie leistungsfähige Firewalls und Antivirus-Software ein, um Ihr Netzwerk und Ihre Endgeräte zu schützen und aktualisieren Sie diese Software regelmäßig.
- Stellen Sie sicher, dass alle Systeme, Anwendungen und Geräte regelmäßig mit den neuesten Sicherheitsupdates versorgt werden.
- Entwickeln Sie einen umfassenden Notfallplan für den Fall eines Cyberangriffs.
- Üben Sie regelmäßig, wie Ihr Team auf solche Vorfälle reagieren sollte, um die Auswirkungen zu minimieren.
- Verschlüsseln Sie sensible Daten, z. B. durch Passwörter oder eine Verschlüsselungssoftware.
- Implementieren Sie strikte Zugriffskontrollen, um sicherzustellen, dass nur autorisierte Personen auf sensible Informationen zugreifen können.

Cyberhotline für Berliner Unternehmen

Kostenfreie Hilfe im Falle eines Cyberangriffs

Ob Ransomware, Trojaner oder andere kritische Angriffe auf die IT-Systeme: Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sind Ziel der Angriffe, die nicht selten existenzbedrohend sind. Mit der zentralen Cyberhotline bekommen die Berliner Unternehmen die Möglichkeit, im Notfall umgehend erste Hilfe bei Angriffen auf ihre IT-Infrastruktur zu erhalten.

030 166 360 580

Das leistet die Cyberhotline für Unternehmen

- eine zentrale Rufnummer für alle Berliner Unternehmen
- im Notfall schnelle Hilfe durch speziell ausgebildete Ersthelfer*innen
- Zugriff auf ein Netzwerk von privaten IT-Sicherheitsunternehmen, falls eine detailliertere Unterstützung erforderlich ist
- IT-Sicherheits-Webinare ergänzen das Angebot

 digitalagentur.berlin/cyberhotline

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



BERLIN



Die Digitalagentur Berlin ist ein Instrument der Wirtschaftsförderung des Berliner Senats und wird vollständig aus Mitteln des Landes Berlin finanziert.



GROSSE BILDERAKTION ZUM TAG DES HANDWERKS

Wir machen, was Berlin ausmacht

**TAG DES
HANDWERKS**
16.09.2023

Bühne frei für die Macher Berlins: Zum Tag des Handwerks am 16.9. hat die Handwerkskammer Berlin Betriebe dazu aufgerufen, Bilder von ihren Lieblingsprojekten und -objekten einzu-reichen, die sie in unserer Hauptstadt mit-gestaltet haben. Das konnten z. B. Fotos von prominenten Berliner Bau-werken sein, von typischem Berliner Gebäck oder Bilder von Berlinerinnen und Berlinern, die von einem Besuch im Friseursalon kommen.

Ziel der Aktion ist es, anlässlich des Tags des Handwerks, auf die Vielfalt des Wirtschaftszweiges aufmerksam zu machen und auch dem potenziellen Nachwuchs zu zeigen: Berlin braucht euch, denn Berlin braucht das Handwerk. In unserer Hauptstadt geht (steht und fährt) fast nichts ohne das Berliner Handwerk! Und angesichts der Klima-, Energie- und Mobilitätswende waren die Perspektiven im Handwerk selten so gut wie jetzt.

Zahlreiche Bilder haben uns auf unseren Aufruf hin erreicht. Hier finden Sie eine Auswahl. Alle anderen Bilder haben wir auf unserer Webseite zusammengetragen:



Foto: Kirsten Urban

Glücklich: Berlins Schornsteinfeger*innen sind zuständig für Brandschutz, Sicherheit, Umweltschutz – und für die gewisse Portion Glück.



Foto: Pablo Borgolte

Bedacht: Dachdeckermeister Pablo Borgolte ist auf den Dächern Berlins unterwegs.



Foto: Arne Voigt

Majestätisch: Fittkau Metallgestaltung krönt das wiedererbaute Hauptstadt-Schloss mit der Wappenkartusche.



Foto: Franziska Oeser

Süß: Im Tortenatelier Süße Flora designt Franziska Oeser Gebäck individuell für jeden Anlass.

Foto: Mercedes

Umweltbewusst: Beim Sanitär- und Heizungsbetrieb m.f. Mercedes arbeiten die Klimaretter von Morgen.

Der Tag des Handwerks ist ein bundesweiter Aktionstag, der das Ziel verfolgt, die Leistung, Vielfalt und Würdigung des Handwerks noch stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und jungen Menschen die beruflichen Möglichkeiten im Handwerk näher zu bringen. In diesem Jahr fand der Tag unter dem bundesweiten Motto „Wir machen, was unser Land ausmacht“ statt, in Berlin lautete das Motto dementsprechend „Wir machen, was Berlin ausmacht!“.

Gläsern: Glasermeisterin Christiane Mergner erschafft wunderschöne Glaskunstwerke, wie z. B. eine Fensterrose für die Kirche St. Michael in Berlin-Mitte.

Foto: Berlin-Clas, Christiane Mergner

Foto: Valentin Paster

Hoch oben: Kein Bauwerk ist für das Team von Spezialgerüstbaufirma Tisch zu ausgefallen.

Foto: Konstantin Gastmann

Bodenständig: Der Meisterbetrieb M. Zimmermann kennt sich aus mit hochwertigen Bodenbelägen.

Foto: Thorsten Heideck

Bruchsicher: Plickert Glaserei-Betriebe beim Austausch von Dachscheiben des Berliner Olympiastadions.

Foto: Eric Hinzpeter

Harmonisch: In der Werkstatt von Franziska Gerstner werden in Feinstarbeit Bögen für alle Arten von Streichinstrumenten hergestellt.

Wollen Sie selbst ganz gezielt für Ihren Betrieb werben? Dann können Sie dazu die Werbematerialien der Imagekampagne des Zentralverbands des Deutschen Handwerks ganz einfach und kostenlos für ihre Zwecke nutzen. Im Werbeportal können Sie eigene Werbemittel gestalten und bestellen. Alle Informationen, auch zur Vorgehensweise, finden Sie hier:
<https://werbeportal.handwerk.de/>

Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Ausbildungsstart

1.

Wie ermögliche ich dem Azubi ein gutes Ankommen im Betrieb?

Das „Willkommenheißen“ beginnt im Idealfall schon vor dem ersten Tag im Betrieb. Bereits ab der Zusage sollten Betriebe die Azubis einbinden, beispielsweise mit einem Willkommensschreiben oder etwa der Einladung zum Betriebsfest. Denn Funkstille bis zum Ausbildungsbeginn erhöht die Gefahr, dass sich die oder der Auszubildende doch anders entscheidet.

Wenn der erste Arbeitstag beginnt, ist es wichtig, dem Neuzugang die Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen und das gesamte Team kennenzulernen. Benennen Sie eine erfahrene Person als Kontaktperson.

Gerade in den ersten Tagen müssen Auszubildende viel Neues aufnehmen. Daher ist es hilfreich, einen Ordner für die Auszubildenden anzulegen, der wichtige Informationen enthält (Ansprechpartner, betriebliche Regeln etc.).

Auszubildende haben das Recht zu wissen, warum sie etwas wann tun sollen. Erstellen Sie deshalb einen betrieblichen Ausbildungsplan, um den Azubis eine Orientierung zu geben über den Inhalt und den Verlauf der Ausbildung.

Wichtig ist auch eine gute Kommunikation. Schaffen Sie eine möglichst offene Atmosphäre, in der die Azubis Fragen und Bedenken frei äußern können. Kritik sollten Sie konstruktiv äußern und Verbesserungsvorschläge machen. Fragen Sie ruhig nach dem Warum: Warum verhält sich die/der Auszubildende in einer bestimmten Art und Weise. Wenn Sie die Hintergründe des Verhaltens kennen, lassen sich Konflikte besser lösen.

Welche gesetzlichen Vorgaben muss ich beachten?

2.

Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz für Azubis anbieten, müssen besondere gesetzliche Regelungen beachten. Denn oft beschäftigen sie Minderjährige, für die spezielle Schutzvorschriften gelten. Die wichtigsten rechtlichen Aspekte bei der Ausbildung sind:

- **Ausbildungsvertrag:** Ausbildungsbetriebe sind dazu verpflichtet, einen schriftlichen Ausbildungsvertrag an die/den Auszubildende/n auszuhändigen. Nutzen Sie dazu das Online-Formular der Handwerkskammer Berlin, um schnell und kostenlos einen Ausbildungsvertrag zu erstellen. hwk-berlin.de, Suchstichwort: Ausbildungsvertrag.
- **Probezeit:** Laut § 20 Berufsbildungsgesetz (BBiG) gilt für Auszubildende eine Probezeit mit einer Dauer von mindestens einem Monat und höchstens vier Monaten.
- **Arbeitszeit:** Ist die/der Auszubildende noch minderjährig, darf sie/er gemäß dem Jugendarbeitsschutzgesetz grundsätzlich höchstens 8 Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich arbeiten.
- **Ausbildungsvergütung:** Der gesetzliche Mindestlohn gilt für Auszubildende nicht. Es gibt aber seit 2020 eine gesetzliche Mindestausbildungsvergütung. Bei Ausbildungsstart im Jahr 2023 liegt der Azubi-Mindestlohn im ersten Ausbildungsjahr bei 620 Euro brutto im Monat (2.Lj: 732 Euro, 3.Lj: 837 Euro). Ist der Arbeitgeber tarifgebunden, gilt weiterhin die tarifvertragliche Ausbildungsvergütung und nicht die Mindestausbildungsvergütung (§ 17 Abs. 3 BBiG 2020).
- **Urlaub:** Im Jugendarbeitsschutzgesetz ist der gesetzliche Mindesturlaub festgelegt. Auszubildende, die noch keine 16 Jahre alt sind, haben Anspruch auf 30 Urlaubstage pro Jahr. Azubis, die noch keine 17 Jahre alt sind, haben Anspruch auf 27 Tage. Azubis, die noch keine 18 Jahre alt sind, haben Anspruch auf mindestens 25 Tage Urlaub. Volljährige Azubis haben Anspruch auf den gesetzlichen Mindesturlaub von 24 Werktagen pro Jahr.
- **Freistellung für die Berufsschule:** Ausbildungsbetriebe sind dazu verpflichtet, ihre Auszubildenden für die Berufsschule bezahlt von der Arbeit freizustellen. Beginnt der Berufsschulunterricht morgens vor 9 Uhr, darf der Auszubildende vorher nicht im Betrieb beschäftigt werden. Die Unterrichtszeit in der Berufsschule ist einschließlich der Pausen auf die Ausbildungszeit anzurechnen.
- **Kündigung:** Nach Ablauf der Probezeit ist die Kündigung eines Auszubildenden nur erlaubt, wenn ein „wichtiger Grund“ vorliegt.

Was kann ich tun, wenn ich ausbilden möchte, aber noch keinen Azubi gefunden habe?

- 3.** Veröffentlichen Sie Stellenangebote in verschiedenen Medien, um potenzielle Auszubildende anzusprechen. Viele junge Menschen sind in den sozialen Medien unterwegs und werden auch dort auf Jobangebote aufmerksam. Oft ist es so, dass junge Menschen eine möglichst niederschwellige Möglichkeit wünschen, um mit Ihnen in Kontakt zu kommen. Sie könnten zum Beispiel eine Whatsapp-Nummer für Bewerber*innen einrichten.

Nehmen Sie auch an Berufsmessen teil, um direkt mit interessierten Schüler*innen in Kontakt zu treten. Bieten Sie ihnen Praktika an, um potenzielle Kandidat*innen näher kennenzulernen. Oder bauen Sie Kontakte zu Schulen auf und besuchen Sie Schüler*innen im Unterricht, um Ihr Ausbildungsangebot bekannter zu machen. Eine Möglichkeit ist hier, bei den Berliner Schulpaten mitzumachen.

Alle Infos: <https://berliner-schulpate.de/>



Lehrstellen-Angebote können Sie des Weiteren auf der Lehrstellen- und Praktikumsbörse der Handwerkskammer Berlin einstellen:

Bis wann können Azubis ihre Ausbildung starten?

4. Ein Ausbildungsbeginn ist grundsätzlich jederzeit möglich, auch abseits des regulären Ausbildungsbeginns am 1. August oder 1. September eines jeden Jahres. Jedoch muss Rücksprache mit der jeweiligen Berufsschule gehalten werden. Auch eine Kontaktaufnahme mit der Handwerkskammer Berlin empfiehlt sich, um Informationen über die Prüfungszeiträume zu erhalten.

Wie können Sie die Handwerkskammer Berlin bei Fragen zum Thema Ausbildung erreichen?

5. Die Handwerkskammer Berlin berät Sie kostenlos in allen Fragen der Ausbildung und bietet in regelmäßigen Abständen Seminare und Workshops zur Ausbildungsverbesserung an.

Die Ausbildungsberatung erreichen Sie unter der Nummer 030 25903–506 oder unter ausbildungsberatung@hwk-berlin.de



Ausbildung in letzter Minute

AUCH NACH BEGINN DES OFFIZIELLEN AUSBILDUNGSSTARTES BIETEN HANDWERKSBETRIEBE NOCH LEHRSTELLEN AN



Fotos: Helena Golz

Auszubildende seien wie Goldstaub, sagt Nicole Kilian, zuständig für die Rekrutierung von Personal bei der Steffen Urban Kälte- & Klimaanlage-bau GmbH – sie seien sehr, sehr schwer zu finden. Auch nach Beginn des neuen Ausbildungsjahres, das regulär zum 1.8. oder 1.9. gestartet ist, ist der Betrieb noch auf der Suche nach einer oder einem Auszubildenden.

Damit ist die Steffen Urban Kälte- & Klimaanlage-bau GmbH nicht allein. Bei der Last-Minute-Börse 2023, die am 6. September im Kosmos Berlin stattfand und die von der Handwerkskammer Berlin, der Jugendberufsagentur Berlin und der IHK Berlin ausgerichtet wurde, stellten sich mehr als 50 Unternehmen vor, die auch nach Ausbildungsstart noch Plätze zu vergeben haben – darunter auch einige Handwerksbetriebe. In Absprache mit den Berufsschulen ist ein Ausbildungsstart teils noch bis Anfang Oktober möglich.

Claudia Pirnack, Referentin für Recruiting, bei dem Gebäudereinigungsunternehmen GRG Services, sagt: „Wir haben bereits vier sehr engagierte Azubis zum 1.9. ein-

gestellt, wir könnten aber auch noch mehr einstellen.“ Ihr Appell an alle, die noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, lautet: „Kommt ins Handwerk. Das ist krisensicher und zukunftssicher“. Bei GRG hätten viele der heutigen Führungskräfte einmal als Azubis in dem Unternehmen angefangen.

„Die Perspektiven im Handwerk waren selten so gut wie heute“, sagt auch Katharina Schumann, stellv. Abteilungsleiterin im Bereich Bildung der Handwerkskammer Berlin. „Qualifizierte Handwerkerinnen und Handwerker werden für alle großen Zukunftsaufgaben wie den Klimaschutz, die Energie- und Mobilitätswende und die energieeffiziente Sanierung von Gebäuden, gebraucht.“

Damit die Bewerber*innen auf die Betriebe aufmerksam werden, gibt es Messen wie die Last-Minute-Börse. Aber auch darüber hinaus ergreifen die Unternehmen immer mehr Maßnahmen, um Azubis zu gewinnen. Bei GRG habe man einen Instagram-Kanal aufgesetzt. „Wir tragen unser Innenleben mehr nach außen, damit die Bewerber*innen uns schon vorab besser kennenlernen können“, erklärt Claudia Pirnack.

Anna Eiffler, Personalerin bei Hörgeräte-Akustik Flemming & Klingbeil, erklärt, ihr Betrieb biete mittlerweile zwei Mal im Jahr an, eine Ausbildung zu beginnen. „Wir stellen jetzt zum 1.8. und zum 1.2. ein.“ Das bringe für die Bewerber*innen mehr Flexibilität. Für die Auszubildenden biete das Hörakustik-Unternehmen außerdem eigene Events und ein eigenes Ausbildungsteam, das die Azubis bei allen Fragen begleitet.

Und die Azubis selbst? Viele sind am Morgen der Last-Minute-Börse noch unschlüssig. Aram zum Beispiel ist gekommen, den Lebenslauf hat er dabei, um sich zu informieren. Eigentlich wollte er in den Sicherheitsdienst, doch der Vertrag ist geplatzt. Er könne sich vorstellen, Maler- und Lackierer zu lernen. Am Stand der Handwerkskammer Berlin wird er mit Infos versorgt. Ein anderer Besucher möchte Kfz-Mechatroniker werden, auch er hat gleich seine Bewerbung mitgebracht. Die Chance, dass also auch an diesem Tag einige Bewerber*innen und Betriebe zusammenkommen, ist da – auch in letzter Minute.

Helena Golz

Mit einer betrieblichen Krankenzusatzversicherung Fachkräfte locken

Mit einer betrieblichen Krankenzusatzversicherung (bKV) können sich Handwerksbetriebe im Kampf um die besten Mitarbeiter echte Vorteile gegenüber ihren Mitbewerbern verschaffen.

Fachkräfte zu bekommen und zu halten war noch nie ganz einfach. Doch mit Eintreten der geburtenschwachen 1990er-Jahrgänge ins Berufsleben hat sich das Problem verschärft. Im Schnitt können kleine Unternehmen jede dritte Stelle nicht besetzen. Sie können sich häufig nicht gegen deutlich größere Mitbewerber durchsetzen. Viele Firmen versuchen daher, den Fachkräftemangel durch Ausbildung abzumildern. Aber auch hier sind qualifizierte Bewerber nicht selten rar gesät.

Bietet der Arbeitgeber eine betriebliche Krankenzusatzversicherung an, profitieren Arbeitgeber und Arbeitnehmer davon. Anders als bei einer privaten Krankenzusatzversicherung erhalten die Arbeitnehmer Zugang zu Leistungen,

die ihnen sonst oft verwehrt bleiben, da es hier keine Gesundheitsprüfung gibt und auch Personen mit Vorerkrankungen versichert werden können.

Insgesamt bietet die betriebliche Krankenzusatzversicherung ein breites Spektrum von Leistungen an, wie Zahnbehandlung und Zahnersatz, Sehhilfen, Vorsorgeuntersuchungen, Naturheilkunde und die Kostenübernahme für Präventionsmaßnahmen. Auch eine schnelle Terminvergabe bei Fachärzten und frühzeitiger Zugang zu Therapien wie Osteopathie oder Chiropraktik ist Bestandteil der betrieblichen Krankenzusatzversicherung der SIGNAL IDUNA.

Die Arbeitgeber gewinnen durch die Reduktion von krankheitsbedingten Fehltagen. Bleiben die Mitarbeiter gesund oder werden es schneller wieder, spart sich der Betrieb Folgekosten, die durch den Ausfall der Arbeitskraft und Lohnfortzahlung entstehen.

Die betriebliche Krankenversicherung ist als Sachbezug steuer- und sozialabgabenfrei, wenn die Summe aller Sachbezüge einen monatlichen Betrag von 50 Euro je Mitarbeiter nicht überschreitet. Für den Arbeitgeber ist der administrative Aufwand minimal. Einmal eingerichtet werden dann alle Leistungen direkt zwischen den Versicherten und SIGNAL IDUNA abgerechnet. Für den Betrieb entsteht keine Mehrarbeit.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer

SIGNAL IDUNA Gruppe
Gebietsdirektion Berlin
Bismarckstr. 101
10625 Berlin
Tel.: 030 88448620

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Der Nissan X-Trail mit

e-POWER

Einzigartig, elektrifiziert und kabellos



Full Service Leasing
für Gewerbekunden
inkl. Wartung und Garantie
ab € 299,- mtl. netto¹
(€ 356,- mtl. brutto¹)

Nissan X-Trail Visia 1.5 I VC-T Mild-Hybrid, Automatik, 120 kW (163 PS), 4x2, Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): niedrig: 9,0-8,8; mittel: 7,0-6,8; hoch: 6,1-6,0; sehr hoch: 7,7-7,6; kombiniert: 7,2-7,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 164-161. Nissan X-Trail: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,6-5,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 172-131. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnahen WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor.

¹Nissan X-Trail N-Connecta 1.5 I VC-T e-POWER e-4ORCE, 157 kW (213 PS), 4x4, Benzin: Fahrzeugpreis netto (ohne 19% USt.) € 33.136,-/brutto (inkl. 19% USt.) € 39.432,-. Leasingsonderzahlung netto € 4.175,-/brutto € 4.968,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à netto € 299,-/brutto € 356,-), 40.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag netto € 14.347,-/brutto € 17.073,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung netto € 18.522,-/brutto € 22.041,-, zzgl. Überführungskosten. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. ²Nissan CARE Wartungslösungen (inkl. Verschleiß) ist ein Kombi-Produkt der Cardif Allgemeine Versicherung und der Cardif Service GmbH, Frielzheimer Straße 6, 70499 Stuttgart, in Kooperation mit Nissan Financial Services. Maßgeblich sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen / Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Angebot nur gültig für Gewerbekunden. Bei teilnehmenden Nissan Händlern. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 15.10.23. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Eine Werbung der Nissan Center Europe GmbH, Kronenweg 38, 50389 Wesseling.**

Fragen Sie Ihren Nissan Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Auto-Treff Oranke GmbH • Gärtnerstr. 17 • 13055 Berlin • Tel.: 030/9 81 90 00

Autohaus Wegener Berlin GmbH • Buckower Damm 100 • 12349 Berlin-Britz • Tel. 030/8 60 08 00-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH • Wendenschloßstr. 26 • 12559 Berlin-Köpenick • Tel. 030/6 56 61 18-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH • Oranienburger Str. 180 • 13437 Berlin-Wittenau • Tel. 030/2 58 00 99-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH • Am Juliusturm 54 • 13599 Berlin-Spandau • Tel.: 030/3 37 73 80-0

Start des Pilotprojekts

Praktikumswoche

Mit dem neuen Format Praktikumswoche unterstützt die Berliner Wirtschaft, auch die Handwerkskammer, Jugendliche bei der Wahl des passenden Berufswegs. Im Aktionszeitraum vom 26. Juni bis Ende August hatten junge Menschen die Möglichkeit, an fünf Tagen fünf unterschiedliche Berufe und Unternehmen in Berlin kennenzulernen.

„Die Praktikumswoche ist gerade nach der langen Pandemiezeit ein wichtiges Instrument. Junge Berlinerinnen und Berliner können erste Schritte ins Berufsleben unternehmen und direkt in ihre Wunschberufe reinzuschmecken“, so Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin. Die Unternehmen wiederum hatten bei der Praktikumswoche die Chance, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Auch einige Berliner Handwerksunternehmen haben teilgenommen, darunter das Hochbau-Unternehmen Horst Kasimir Bauunternehmung GmbH. „Wir finden den unkomplizierten Weg des Auswahlprozesses außergewöhnlich gut“, bewertet Geschäftsführer, André Kasimir, die Praktikumswoche rückblickend. Vier teilnehmende Praktikant*innen konnte das Unternehmen gewinnen, zwei hätten ein Interesse entwickeln können. „Wir haben beiden über die praktikumswoche.de-Homepage ein Angebot für eine Ausbildung unterbreitet“, sagt Kasimir.

Ein weiteres teilnehmendes Unternehmen war das Steglitzer Büro- und IT-Systemhaus Ehrig. Ehrig-Personalmanagerin Sarah Khan: „Wir hatten die Möglichkeit, die Vielfalt unserer IT-Ausbildungsberufe vorzustellen.“ Das Unternehmen habe mit einem interessierten Schüler einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Die Praktikumswoche war für uns ein voller Erfolg“, sagt Khan.

Kinder für das Abenteuer Handwerk begeistern

Berufliche Zukunft beginnt in der Grundschule, die Berliner Schulpaten unterstützen deshalb Grundschulkinder bei der Entwicklung von Berufswünschen und stärken Grundschulen in sogenannten Problemkiezen.



Dafür gibt es das Programm „Abenteuer Beruf“: Handwerksunternehmer*innen werden Berufspaten. Sie gehen in Grundschulen und bringen Kindern die Arbeitswelt nahe – praxisnah, spielerisch und kreativ.

Seit dem Start 2013 haben rund 500 Betriebe und Freiberufliche Einblicke in Berufe ermöglicht, von denen die Kinder bisher nicht die geringste Vorstellung hatten. 33 Schulen nehmen schon teil, vielleicht auch in Ihrer Nähe? Berufspat*innen werden immer gesucht. Können Sie sich vorstellen, bei „Abenteuer Beruf“ mitzumachen und Kinder für Handwerksberufe zu begeistern? Es gibt viele Wege, sich zu engagieren. Sie können auch mit einer Spende den Wunsch nach eigenen Schulprojekten zum Thema Berufe erfüllen. Nehmen Sie gern Kontakt auf: www.berliner-schulpate.de

Die Auswertung der Praktikumswoche 2023 läuft derzeit. Im Anschluss wird über eine Weiterführung in 2024 entschieden. Wenn Sie als Betrieb derweil Praktika oder Lehrstellen zu vergeben haben, nutzen Sie jederzeit die kostenlose Online-Stellenbörse der Handwerkskammer Berlin:



Ausbildungsvermittlung mit dem KarriereMobil der Handwerkskammer Berlin



Den richtigen Berufsweg für sich zu finden, fällt nicht immer leicht. Deutschlandweit gibt es allein über 300 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe, davon 130 Handwerksberufe in ganz unterschiedlichen Bereichen. Das Team des KarriereMobils der Handwerkskammer Berlin war deshalb auch in diesem Jahr in der heißen Phase der Ausbildungsvermittlung wieder unterwegs, um mit möglichst vielen Jugendlichen ins Gespräch über Handwerksberufe zu kommen und ihnen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen. So war das Team des KarriereMobils auch beim Karrieretag Kreuzberg-Friedrichshain in der East Side Mall vertreten und versorgte alle Interessierten mit Informationen und Kontakten für eine Ausbildung im Handwerk.

HART IM NEHMEN

DEFENDER



Der Defender 110 Hard Top: Kraftvoll motorisiert, optimal ausgestattet und auf jede Herausforderung vorbereitet. Wir beraten Sie gern.

Land Rover Defender 110 Hard Top S D250 (AWD)
3.0 l (Automatik) 183 kW (249 PS) (Diesel).
Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen (WLTP
jeweils max. kombiniert): 9,2 l/100 km; 241 g/km.

MTL. FÜR
€ 444,-*

2,99 % SONDERZINS
5 JAHRE GARANTIE
LKW ZULASSUNG

*Ein Finanzierungsangebot der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Die Abbildung zeigt Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Gilt für den Land Rover Defender 110 Hard Top S D250 AWD 3.0 Liter 6-Zylinder MHEV Turbodiesel mit 183 kW (249 PS), 8-Gang-Automatikgetriebe: Fahrzeugpreis 75.400,- €, Anzahlung 12.038,66 €, 1. Rate 404,70 €, Folgeraten 444,- €, Schlussrate 45.240,- €, Laufzeit 60 Monate, effektiver Jahreszins 2,99 %, fester Sollzins 2,95 %, Nettodarlehensbetrag 63.361,34 €, Gesamtbetrag 71.396,70 €. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Weitere Details und Angebotsinformationen erfahren Sie bei uns. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

DINNEBIER
PREMIUM-CARS

PREMIUM-CARS | Spandau | Kudamm
BRITCARS DINNEBIER | Teltow

Autohaus Dinnebie GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberg Str. 6, 19322 Wittenberge.
Geschäftsführer: Uwe Dinnebie. Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369.

(030) 894 087 200



www.dinnebiegruppe.de

Keine Angst vor der Prüfung

DIE AZUBI AKADEMIE UNTERSTÜTZT AUF DEM WEG ZUM GESELLENBRIEF

Der nächste Workshop „Prüfungsangst akut!?“ in der Azubi Akademie findet am 11. und 12. Oktober von 16:00–19:00 Uhr statt. Buchbar kostenlos unter www.azubiakademie.berlin im Themenbereich: Coaching. Der nächste Termin ist für kommendes Frühjahr angesetzt.



Foto: Anna Vaclavicek

Friseur Rigers Bici (l.) und Ausbildungsbegleiter Georg Elfinger.

Für Rigers Bici stand schon als kleiner Junge in Albanien fest: „Ich möchte Friseur werden und eine gute Ausbildung erhalten!“ Er entschied nach Deutschland – nach Berlin – zu ziehen, um sich diesen Traum zu erfüllen. Im Salon Lucella Maninno in Kreuzkölln erhielt der 16-Jährige einen Praktikumsplatz und das große Talent und die Leidenschaft des Albaners überzeugten den Betrieb sofort. So sehr, dass sich der Salon, trotz der hohen bürokratischen Hürden, dazu entschloss, den jungen Mann auszubilden.

Nach langem Kampf mit den Behörden erhielt Rigers, der ohne seine Eltern nach Deutschland gekommen war, eine Ausbildungsduldung, lernte Deutsch und lebte seinen Traum: eine Ausbildung zum Friseur! Mode, Stil, Haarkunst – der damals 16-Jährige sog all diese Themen geradezu in sich auf. Bei der Zwischenprüfung wurde der Druck aber dann doch zu viel: die neue Sprache, die Trennung von der Familie und die hohen Erwartungen an sich selbst. In der praktischen Zwischenprüfung war er kurz davor, alles hinzuwerfen.

Sein Ausbildungsbetrieb aber wies ihn auf das kostenlose Workshop-Angebot "Prüfungsangst akut" in der damals neu gegründeten Azubi Akademie in der Handwerkskammer Berlin hin. Die Teilnahme erwies sich für den jungen Auszubildenden als Glücksfall. Der Austausch mit anderen Azubis über Stresssitua-

tionen in der Ausbildung war Balsam für seine Seele. Besonders halfen ihm die sachlichen Erklärungen, was Angst überhaupt ist und wie sie funktioniert.

„Wir wollen das Thema Angst zunächst einmal grundlegend betrachten und detailliert erklären, bevor wir uns im Workshop den persönlichen Gründen jedes Einzelnen widmen“, sagt Ausbildungsbegleiter Georg Elfinger, der die Idee der Azubi Akademie seit fast drei Jahren in der Handwerkskammer praktisch umsetzt. „Prüfungsangst ist meist individuell bedingt – zum Beispiel aufgrund der eigenen unzureichenden Lernorganisation oder einer erhöhten Stresssensibilität. Es ist wichtig, die Gründe zuerst einmal zu differenzieren und dann den Azubis jeweils passend praktische Tipps mit auf den Weg zu geben.“

Rigers lernte im Kurs, dass er seine Lerneinheiten besser strukturieren und die geistige Anforderung durch Pausen oder Sport auflockern sollte. Er setzte diese Tipps um – mit Erfolg. „Ich habe mich durch meine neue Lernmethode in der Abschlussprüfung gut vorbereitet gefühlt und konnte den aufkommenden Stress dank weiterer Tipps aus dem Kurs schnell bewältigen“, freut sich der stolze 22-jährige Friseurgeselle heute.

„Neben diesen Seminaren bieten wir allen Azubis weitere Unterstützung an, wie kostenlose Nachhilfekurse in Mathe oder Wirt-

schafts- und Sozialkunde“, erklärt Georg Elfinger die umfangreichen Unterstützungsangebote der Handwerkskammer Berlin im Rahmen der Azubi Akademie. Rigers benötigte diese zusätzliche Hilfe nicht. Er bahnte sich nach dem Kurs mit seiner neuen Herangehensweise ans Lernen seinen Weg zum Gesellentitel.

Mittlerweile hat er sich sogar für seine Meisterprüfung angemeldet und folgte erst kürzlich der Einladung von Georg Elfinger, erneut den Prüfungsangst-Workshop zu besuchen – dieses Mal aber nicht als Teilnehmer, sondern als Gastredner. Er konnte den Azubis von seinen eigenen Erfahrungen berichten, darüber, wie er einen Weg fand, mit der Prüfungsangst umzugehen. Rigers: „Dieser Kurs hat mir wirklich geholfen, und ich kann jedem Azubi nur empfehlen, regelmäßig die Angebote der Azubi Akademie zu checken und wahrzunehmen.“



Foto: Georg Elfinger

3 Fragen an Ausbildungsbegleiterin Anna Vaclavicek

Neben Georg Elfinger ist Anna Vaclavicek, Konditormeisterin aus Österreich, seit Anfang dieses Jahres Teil der Ausbildungsbegleitung der Handwerkskammer Berlin. Im Interview erklärt sie, welche Aufgaben die Ausbildungsbegleitung der Handwerkskammer Berlin übernimmt und was man wissen muss, wenn man als Ausbilder*in oder Azubi auf der Suche nach Beratung ist.

1 Frau Vaclavicek, was genau sind die Aufgaben der Ausbildungsbegleitung?

Die Ausbildungsbegleitung bietet Beratungen für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe an, wenn es zwischen beiden im Betriebsalltag einmal nicht so rund läuft. Oft ist der Grund dafür

auf den ersten Blick gar nicht so offensichtlich, deshalb führen wir zuerst vertrauensvolle Gespräche. Sind die Gründe klar, erarbeiten wir gemeinsam Lösungen und erstellen einen Vorgehensplan, der mehrere Schritte umfasst. Dazu gehört, dass wir zum Beispiel Kurse in der Azubi Akademie oder an das bundesweite Mentorenprogramm Vera zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen vermitteln, mit dem wir in Berlin eng zusammenarbeiten. Wir vermitteln auch darüber hinausgehende Beratungsangebote – zum Beispiel bei Problemen der Betroffenen im privaten Bereich. Am Wichtigsten ist uns, dass wir in Kontakt bleiben und die Azubis und Betriebe so lange begleiten, bis sich die Situation verbessert hat.

2 Wie hilft Ihnen Ihr eigener Lebenslauf bei der Beratung?

Ich habe, wie mein Kollege Georg Elfinger, den Meistertitel im Handwerk erworben. Somit habe ich Erfahrung als Auszubildende, aber auch als Ausbilderin gesammelt. Wir können uns daher in beide Seiten, die des Azubis und die des Ausbilders, gut hineinversetzen. Das ist eine wichtige Grundlage unserer Beratung.

3 Wie muss ich als Azubi oder Ausbilder*in vorgehen, wenn mir etwas auf dem Herzen liegt?

Ganz einfach. Wir sind telefonisch (030 25903-378) oder per Mail (ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de) zu erreichen. Auch über WhatsApp (0151 21 015 169) sind wir erreichbar.

Interview: Helena Golz



Foto: Helena Golz

Termine der Azubi Akademie



In der Azubi Akademie finden Auszubildende tolle Angebote: Workshops, Nachhilfe, Ausflüge und mehr. Das exklusive Programm für Auszubildende des Berliner Handwerks ist kostenfrei!
Alle Termine sind online buchbar unter: www.azubiakademie.berlin

Georg Elfinger, Anna Vadavicek, Tel.: (030) 259 03 – 379 und – 344, ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de

Lehrgangsort: Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Ausflüge	Termin	Uhrzeit
Rbb-Rundgang: Ein Blick hinter die Kulissen des Berliner Rundfunks	18.10.2023	16-18 Uhr
Aktuell und informativ	Termine	Uhrzeit
Ausbildungsstart! Alles, was du zu Beginn deiner Ausbildung im Handwerk wissen musst!	10.10.2023	16-18 Uhr
Prüfungsangst akut!? Werkzeuge bei Stress in der praktischen Prüfung	11.10. und 12.10.2023	16-19 Uhr
Halbzeit! Organisation deiner Ausbildung	7.11.2023	16-18 Uhr
Nachhilfe	Termine	Uhrzeit
Mathe Crashkurs: Dreisatz und Prozentrechnen	17.10., 24.10. und 7.11.2023	16:30-18:30 Uhr
Mathe Crashkurs: Flächen & Volumenberechnung	14.11., 21.11. und 28.11.2023	16:30-18:30 Uhr
Mathe Crashkurs: Einheiten umrechnen	10.10., 5.12. und 12.12.2023	16:30-18:30 Uhr
Physikgrundlagen im Handwerk für Elektriker, Elektroniker, Mechatroniker u. Ä.	9.10., 6.11., 20.11. und 27.11.2023	16:30-18:30 Uhr
Physikgrundlagen im Handwerk für Maler, Tischler, Maurer u. Ä.	16.10., 23.10., 4.12. und 11.12.2023	16:30-18:30 Uhr
Vorbereitung auf die theoretische Prüfung im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde	ab 5.10.2023	immer donnerstags 17-19 Uhr (12 Termine)
Coaching/Workshops	Termine	Uhrzeit
Lese- und Schreibwerkstatt	ab 5.10.2023	immer donnerstags 16:30-18:00 Uhr (10 Termine)
Mehr Sicherheit mit der deutschen Sprache – Lesen und Schreiben einfach gemacht!	9.10., 23.10., 31.10., 20.11., 4.12.2023	16-18 Uhr

UNSER WOCHENPLAN. DIESE KURSE FINDEN REGELMÄSSIG STATT:

Montag
Physikalische Grundlagen
im Handwerk

Dienstag
Mathe-Crashkurse

Donnerstag
Wirtschaft und Sozialkunde
Prüfungsvorbereitungen



Hohe Flexibilität und individuelle Lösungen: Nutzfahrzeuge ganz einfach mieten

Unternehmen können ihre Nutzfahrzeugflotte durch eine Miete flexibel ergänzen. Im Interview erklärt Lars-Eric Peters (Senior Vice President Van & Truck bei SIXT in Deutschland), welche Vorteile die Miete von Nutzfahrzeugen hat und wie Betriebe davon profitieren können.



Senior Vice President Van & Truck bei SIXT
in Deutschland: Lars-Eric Peters

SIXT ist vor allem als Autovermieter bekannt. Dabei umfasst das Angebot von SIXT im Bereich „Van & Truck“ auch zahlreiche Nutzfahrzeuge. Welche Vorteile hat das Mietangebot von SIXT für Betriebe?

Lars-Eric Peters: Bei SIXT können Betriebe das für sie passende Nutzfahrzeug aus einer umfangreichen, modernen Flotte mit verschiedenen Fahrzeuggrößen wählen – vom kleinen Transporter bis hin zum 16-Tonner. Dabei profitieren Kunden von einer größtmöglichen Flexibilität und ei-

nem Full-Service-Angebot. Das heißt: Unternehmen können den Mietzeitraum individuell wählen – von einem Tag bis zu 36 Monate – und verfügen auf Wunsch über ein Rundum-sorglos-Paket. Damit sind die Kosten für Reparaturen, Wartung und Verschleiß sowie Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung bereits inkludiert. Mit diesem Angebot möchten wir unsere Kunden in die Lage versetzen, ihre Betriebskosten nachhaltig senken zu können.

Wie kann ein Unternehmen bzw. ein Betrieb durch die Miete von Nutzfahrzeugen bei SIXT profitieren?

Lars-Eric Peters: Die Miete von Nutzfahrzeugen bietet im Vergleich zum Kauf oder Leasing verschiedene Vorteile. Die hohe vertragliche Flexibilität ermöglicht es, Auftragsspitzen zu bewältigen oder Fahrzeugausfälle zu kompensieren. Auch Saisongeschäft kann mit einer Miete effizient und kostengünstig bewältigt werden – ohne sich langfristig an ein Fahrzeug binden zu müssen. Ebenso können Mietfahrzeuge auch für Mitarbeiter in der Probezeit eingesetzt werden. Darüber hinaus sind viele oft vergessene Kosten wie für Versicherungen, die Steuer, den Rundfunkbeitrag sowie für Reifen oder Fahrzeugsatz bereits in unserem Basispreis enthalten. Eine Fahrzeugmiete kann daher eine sinnvolle Ergänzung zum Fahrzeugkauf oder Leasing sein, manchmal

sogar die günstigere Wahl unter Betracht aller Betriebskosten. Ein weiterer Vorteil bei SIXT: Bei uns können Unternehmen auch elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge testen und mieten. Oder auch E-Cargobikes, die aktuell schon in Berlin verfügbar sind.

Können Betriebe ein gemietetes Nutzfahrzeug bei SIXT auch individuell ausstatten – und, welche Möglichkeiten gibt es hierbei?

Lars-Eric Peters: Bei SIXT realisieren wir für unsere Kunden auch Umbau- und Ausrüstungswünsche sowie individuelle Beschriftungen, damit das Fahrzeug in jeder Branche bestmöglich eingesetzt werden kann. Mit einer Vielzahl an Partnern sind wir in der Lage, kurzfristig diverse Inneneinbauten und Umbauten anzubieten. Durch ein breites Modulangebot haben unsere Kunden beispielsweise die Möglichkeit, ihr gemietetes Nutzfahrzeug je nach Bedarf und Anwendungsfall einrichten zu lassen. Für kürzere Mietzeiträume stehen dabei standardisierte Regaleinbauten zur Verfügung, die kurzfristig gebucht werden können. Für Langzeitmieten ermöglichen wir außerdem individuelle, genau auf die Kundenwünsche zugeschnittene Einbauten. Zudem

können unsere Kunden das Fahrzeug auch mit dem eigenen Logo ausstatten. Damit lässt sich ein gemietetes Nutzfahrzeug auch optisch ideal in die bestehende Flotte integrieren.

Interesse?
Mit diesem QR-Code
erhalten Sie 10 % auf Ihre
nächste Buchung eines
Nutzfahrzeugs bei SIXT:



SIXT in Berlin

- Insgesamt 9 SIXT Stationen in Berlin
- Adresse des SIXT Van & Truck Centers:
Kurt-Schumacher-Damm 176, 13405 Berlin
- www.sixt.de/lkw/

Bei Fragen steht Ihnen das Team von SIXT Van & Truck gerne zur Verfügung:

Anne Oslob
E-Mail: anne.oslob@sixt.com
Telefon: 0152 / 22 85 05 41

Geflüchtete beschäftigen, Fachkräfte gewinnen

DAS ARRIVO BERLIN SERVICEBÜRO BERÄT BETRIEBE BEI DER AUSBILDUNG VON MENSCHEN MIT FLUCHTHINTERGRUND

Schon während eines vierwöchigen Praktikums war Swen Arndt, Ausbildungsleiter bei der BEAG Berliner Elektro-Anlagenbau GmbH, von Evans Mbengs Fähigkeiten und Einsatz überzeugt. So überzeugt, dass aus dem Praktikanten, der aus Kamerun geflüchtet war, ein Azubi für Elektronik, Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik bei BEAG wurde.

Zusammengefunden haben der Betrieb und der Azubi durch das ARRIVO BERLIN Servicebüro für Unternehmen. Das Team des Servicebüros berät und begleitet Berliner Unternehmen aller Branchen kostenfrei rund um die Ausbildung und Beschäftigung von Geflüchteten.

Ausbildungsleiter Swen Arndt hat schon einige Azubis mit Fluchthintergrund zur erfolgreichen Abschlussprüfung geführt. „Ich möchte es nicht schönreden: Jemandem mit wenig Deutschkenntnissen Ausbildungsinhalte zu vermitteln, ist eine Menge Arbeit“, sagt er. „Aber das Servicebüro hält uns den Rücken frei, sodass wir uns auf die Ausbildung konzentrieren können“, so Arndt.

ARRIVO suchte Evans Mbeng einen kostenfreien Deutschkurs bei der Volkshochschule Berlin, den er vor Ausbildungsbeginn absolvierte. Das Servicebüro half ihm auch bei seinem Antrag auf Umverteilung nach Berlin – da er eine Wohnsitzauflage in Brandenburg hatte – und bei der Beantragung eines Wohnberechtigungsscheins. Außerdem gab ARRIVO der Firma BEAG auch den Hinweis auf das Programm „Förderung



Ausbildungsleiter Swen Arndt (l.) mit Azubi Evans Mbeng

der Berufsausbildung im Land Berlin“. Mit dem Programm unterstützt die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung die Ausbildung von Geflüchteten mit insgesamt bis zu 5.000 Euro.

Dank des Servicebüros ist Mbeng mittlerweile auch Teil eines Sprach-Tandems, das heißt, er trifft sich ein Mal in der Woche mit einer Studentin des Zertifikatsstudiums „Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext“ der HU Berlin, die ihm individuellen Sprachunterricht gibt. „Obwohl Evans Deutsch noch nicht gut genug ist, hat er aber den Vorteil, dass er in Kamerun ein Abitur mit Schwerpunkt Elektrotechnik absolviert hat. Ich würde also sagen, es lohnt sich, nicht nur auf einzelne Zertifikate zu schauen, sondern den ganzen Menschen im Blick zu haben“, sagt Arndt.

KONTAKT

ARRIVO BERLIN
Servicebüro für Unternehmen
Tel. (030) 80 49 33 00
info@arrivo-servicebuero.de
www.arrivo-servicebuero.de

„Evans hat mittlerweile seine Zwischenprüfung bestanden. Viel Fleiß, Engagement und schnelle Fortschritte: Mehr kann man sich von einem Azubi nicht wünschen!“

Nadja Türke

Sprachdefizite erkennen und abbauen

Das ARRIVO Berlin Servicebüro für Unternehmen veranstaltet gemeinsam mit dem Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ die Online-Veranstaltungsreihe #kurzUNDbündig. Am 19.12., der letzten Veranstaltung dieses Jahres, geht es um Fragen wie: Welche staatlichen Angebote und Fördermöglichkeiten gibt es? Was ist „einfache Sprache“ und wie kann ich sie im Betrieb einsetzen? Wie können Zugewanderte im Arbeitsalltag beim Deutschlernen unterstützt werden?

Melden Sie sich an unter:

event.dihk.de/kurzundbundig

Das ARRIVO BERLIN Servicebüro und ARRIVO Ausbildungscoaching werden gefördert von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung und ist Teil der Dachmarke ARRIVO BERLIN. Träger ARRIVO Ausbildungscoaching ist die Handwerkskammer Berlin und Träger des ARRIVO Servicebüros ist der Verein zur Förderung der beruflichen Bildung Berlin e. V. (vfb), dessen Mitglieder sind: Handwerkskammer Berlin, IHK Berlin, Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg und der Verband Freie Berufe Berlin.

„Vorher gab es nur Praxis, einfach arbeiten“

FÜNF JAHRE ARRIVO BERLIN AUSBILDUNGS COACHING

Der Projektverbund ARRIVO BERLIN gibt Menschen mit Fluchthintergrund eine Perspektive und qualifiziert sie zu Fachkräften für den Berliner Arbeitsmarkt. Das Team von ARRIVO Berlin Ausbildungscoaching zieht zum fünfjährigen Bestehen Bilanz und hat Teilnehmende und Projektpartner*innen zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Seit Juni 2018 können junge Menschen, die eine duale oder schulische Ausbildung absolvieren, auf die Unterstützung der Coaches bauen.

Bisher haben 237 Azubis die Angebote angenommen. Beispielsweise wurden im Sommer 2022 angehende Maler*- und Lackierer*innen sowie SHK-Anlagenmechaniker*innen erfolgreich auf ihre Prüfungen vorbereitet. Die Statistik zeigt: Nur 13 Prozent der Teilnehmenden brechen die Ausbildung bei ARRIVO Ausbildungscoaching ab. Einige der Geflüchteten erzählen, wie schwer ihnen die Schule in Berlin fällt. Die Bildungswege in ihren Heimatländern sind sehr unterschiedlich, manche haben keine formale Schulbildung, andere kommen mit einem Hochschulabschluss. Zakir Hossein Karimi war nur zwei Jahre lang auf einer Koranschule, brachte aber Berufserfahrung und Motivation mit nach Deutschland. Seit seinem neunten Lebensjahr arbeitete er als Teppichknüpfer, Lkw-Mechaniker und Fliesenleger, erzählt er. In Deutschland gebe es Theorie und Praxis, „vorher gab es nur Praxis, einfach arbeiten.“

Nach einem Alphabetisierungskurs kam Zakir 2017 über die Agentur für Arbeit zu den ARRIVO BERLIN Übungswerkstätten und absolvierte ein Praktikum. Als er seine Ausbildung zum Bodenleger begann, halfen ihm die Ausbildungscoaches weiter. Inzwischen hat Zakir seine Ausbildung abgeschlossen und wurde vom Betrieb übernommen. Daran haben auch die Ausbildungscoaches Anteil, die enge und persönliche Arbeit mit den Azubis hat sich bewährt, berichtete Coachin Anna Brick: „Gemeinsam mit dem Azubi Hürden aus dem Weg zu räumen und Erfolge in der Ausbildung zu erreichen, motiviert auch mich.“ Die Teilnehmer*innen sind für die kostenfreie Unterstützung von ARRIVO BERLIN und den Netzwerkpartnern dankbar.

Auf ihrem Weg durch die Ausbildung erhalten viele Azubis auch Unterstützung von VerA, die ehrenamtlichen Begleiter*innen der Initiative des Senior Experten Service verhindern Ausbildungsabbrüche. „Wir zeigen praktische Hilfe auf und motivieren die Azubis, sich selbst zu helfen“, so Carl-Hans Strudthoff, Regionalkoordinator VerA in Berlin. Unterstützung für Azubis mit Fluchthintergrund wird weiter dringend notwendig sein, sagt Projektleiterin Irena Büttner: „Die Arbeit in den vergangenen fünf Jahren mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und diversen Netzwerken hat gezeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können.“

Kontakt: Tel. (030) 25903–388
arrivo@hwk-berlin.de, www.arrivo-berlin.de

Seminare für Ausbilder*innen

1.

DIE AUSBILDUNG SCHAFFEN – MIT UNTERSTÜTZUNG!

Ausbilden ist eine komplexe Aufgabe. Oft brauchen Azubis viel Unterstützung, damit sie das Ausbildungsziel erreichen. Wir informieren über Unterstützungsmöglichkeiten und geben Tipps anhand von praktischen Beispielen.

Wann: 10. Oktober 2023, 17 Uhr

2.

JUNGE MENSCHEN IN KRISEN

Stress, Erschöpfung, Selbstzweifel - junge Menschen fühlen sich durch Krisen oft stark belastet und können Depressionen, Angstzustände oder andere psychische Erkrankungen entwickeln. Wenn sie am Arbeitsleben teilnehmen, schafft das Identität, Stabilität und finanzielle Unabhängigkeit. Das Seminar klärt über den Umgang mit psychischer Erkrankung auf.

Wann: 17. Oktober 2023, 17 Uhr

3.

GUTES AUSBILDEN WILL GELERNT SEIN

Sie haben die Meisterprüfung oder AEVO-Prüfung vor einiger Zeit bestanden und wollen Ihr Wissen auffrischen? Wir unterstützen Sie dabei mit dem kleinen 1 x 1 der Ausbildung, denn Sie tragen die Verantwortung für die ordnungsgemäße Planung und Gestaltung der Ausbildung.

Wann: 24. Oktober 2023, 17 Uhr

4.

BERUFSBILDUNGSRECHT VON A BIS Z

Dieses Seminar vertieft Ihre Kenntnisse der Rechte und Pflichten als Ausbilder*in. Es geht um die Themen Probezeit, Abmahnung und Kündigung.

Wann: 7. November 2023, 17 Uhr

Alle Seminare finden in der
Handwerkskammer Berlin statt,
Blücherstraße 68, 10961 Berlin.
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Infos und Anmeldungen unter:
www.hwk-berlin.de/termine
oder per E-Mail:
ruediger@hwk-berlin.de

Hier buchen Sie Ihre Kurse online

bildung4u

 Die Bildungsstätten
der Handwerkskammer Berlin

Das gesamte Kursangebot an Fort- und Weiterbildungen im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und im Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) finden Sie im Internet unter: www.bildung4u.de

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin				
J. Joanny, Tel. (030) 25903 – 405	Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
	Ausbildereignungsverordnung (Teil IV)			
	Wochenendlehrgang AEVO	20.10. bis 8.12.2023	120 UStd.	690,00 €*
	Tageslehrgang AEVO	30.10. bis 17.11.2023	120 UStd.	690,00 €*
	Tageslehrgang AEVO	8. bis 26.1.2024	120 UStd.	690,00 €*
	Tageslehrgang AEVO	5. bis 23.2.2023	120 UStd.	690,00 €*
	Teil III – Wirtschafts- und Rechtskunde			
	Tageslehrgang	5.2. bis 28.3.2024	288 UStd.	1.760,00 €*
	Tageslehrgang	21.5. bis 12.7.2024	288 UStd.	1.760,00 €*
	Teilzeitlehrgang	16.2. bis 17.9.2024	288 UStd.	1.760,00 €*
	Maler und Lackierer*in Teil I und II			
	Tageslehrgang	20.9.2023 bis 24.5.2024	988 UStd.	7.650,00 €*
	Installateur und Heizungsbauer*in Teil I und II			
	Tageslehrgang	29.4.2024 bis 28.2.2025	1.430 UStd.	8.950,00 €*
	Elektrotechniker*in Teil I + II			
	Wochenendlehrgang (ausgebucht)	3.11.2023 bis 28.3.2025	1.360 UStd.	9.750,00 €*
	Tageslehrgang (ausgebucht)	2.2. bis 24.10.2024	1.360 UStd.	9.750,00 €*
	Tageslehrgang	30.8.2024 bis 15.5.2025	1.360 UStd.	10.950,00 €*
S. Düring – 424	Technische Weiterbildung – Elektrotechnik			
	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten			
	Tageslehrgang	16. bis 27.10.2023	80 UStd.	994,00 €
	Tageslehrgang	20.11. bis 1.12.2023	80 UStd.	994,00 €
	Tageslehrgang	4. bis 15.12.2023	80 UStd.	994,00 €
	Gebäudeenergieberater*in (HWK), Teilzeit	10.1. bis 12.4.2024	230 UStd.	2.500,00 €*
M. Rosner – 412	Kaufm. Weiterbildung	Termine	Dauer	Kosten
	TSM 1 – Tischler-Schreiner-Maschinenschein			
	Tageslehrgang	27.11. bis 1.12.2023	40 UStd.	429,00 €
	Tageslehrgang	4. bis 8.12.2023	40 UStd.	429,00 €
	Tageslehrgang	18. bis 22.12.2023	40 UStd.	429,00 €
	Gepr. Betriebswirt*in (HwO)	10.2.2024 bis 31.5.2025	724 UStd.	6.540,00 €*
	Gepr. Kaufm. Fachwirt*in (HwO)	31.8.2024 bis 7.6.2025	532 UStd.	4.750,00 €*

* zusätzlich Prüfungsgebühr

Gerne beraten wir Sie zu Ihren individuellen Fördermöglichkeiten.

FORD PRO™ GEWERBE WOCHEN



**Der neue Ford Transit Custom.
Jetzt ab € 329,-* netto
(€ 391,51* brutto) mtl. leasen.**



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Gilt für noch nicht zugelassene, für das Leasingangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Leasingvertrages, nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Zum Beispiel der neue Ford Transit Custom Kastenwagen (Lkw) Basis 280 L1H1, 2,0-l-EcoBlue Dieselmotor 81 kW (110 PS), FWD, 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis einer unverbindlichen Preisempfehlung der Ford-Werke GmbH von € 35.550,- netto (€ 42.304,50 brutto), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Leasing mit km-Abrechnung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, ohne Leasing-Sonderzahlung, 48 monatliche Leasingraten je € 329,- netto (€ 391,51 brutto). Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

Mit viel Liebe zum Holz

SENAT FÖRDERT WEIBLICHE AUSZUBILDENDE IM HANDWERK



Fotos: Helena Golz

In einem modernen Betrieb zu arbeiten, war der Auszubildenden Hanna Schällicke wichtig.

Frauen wie Hanna Schällicke sind noch immer etwas Besonderes. Die 29-Jährige macht eine Ausbildung zur Tischlerin in dem Betrieb DER RAUM in Weißensee. Zwar steigt der Anteil der weiblichen Auszubildenden in dem Gewerk seit einigen Jahren, dennoch ist es weiterhin ein Beruf mit traditionell hohem Männeranteil.

Die Tischlerei DER RAUM hat sich bewusst dafür entschieden, dem etwas entgegenzusetzen. Neben Hanna sind sogar noch vier weitere Frauen unter den insgesamt neun Auszubildenden hier beschäftigt. „Für den Umgangston und die Atmosphäre in unserem Betrieb war mir das wichtig“, sagt Geschäftsführer Mirco Baumhoff. „Ich mag das Wort Quote nicht, aber ich versuche bei der Einstellung von neuen Auszubildenden auf Ausgewogenheit zu achten.“

Ohnehin würden sich viele Frauen bei dem Betrieb bewerben. Auch Hanna Schällicke erzählt, dass sie sich bei DER RAUM beworben habe, weil das Team und die Geschäftsführung Wert auf eine gute Ausbildung und Nachhaltigkeit legen und eine moderne Haltung haben. „Ich bin der Meinung, dass das für Bewerberinnen im Handwerk wichtige Kriterien sind“, sagt sie.

Hanna ist mittlerweile im zweiten Lehrjahr. Vorher hatte sie einen Bürojob und hat es nicht einen Tag bereut, ins Handwerk gewechselt zu sein. Die Begeisterung für ihren Beruf ist für sie ganz leicht zusammenzufassen: „Man sieht jeden Tag, was man mit den eigenen Händen geschaffen hat.“ In der Tischlerei werde ihr etwas zgetraut, es gebe keine blöden Sprüche oder Vorurteile gegenüber Frauen, wie sie durchaus manchmal draußen auf den Baustellen von anderen zu hören seien.

Ihr Chef, Mirco Baumhoff, sagt: „Es würde der Baubranche gut-tun, wenn dort mehr Frauen arbeiten. Finanzielle Anreize könnten hier ein Anfang sein, gerade bei kleineren Betrieben.“ Dass es finanzielle Unterstützung u. a. für die Ausbildung in frauena-typischen Berufen gibt, erfuhr Baumhoff durch die Handwerks-kammer Berlin, die ihn auf das Ausbildungs-Förderprogramm der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Inte-gration, Vielfalt und Antidiskriminierung aufmerksam machte (s. Kasten). Wenn Berliner Unternehmen Mädchen und Frauen in frauenatypischen Ausbildungsberufen einstellen, können sie einen Zuschuss in Höhe von bis zu 7.500 Euro pro Ausbildungs-verhältnis erhalten.

Für Mirco Baumhoff darf das Geld nicht der ausschlaggebende Grund sein, Frauen einzustellen, aber ein Anreiz, sich mehr mit dem Thema Frauen im Handwerk zu beschäftigen, sei es sicher. Auch für Hanna zählt vor allem die Einstellung im Betrieb: „Ich will einfach etwas lernen und es auch anwenden und mich selbst herausfordern, und das wird mir hier absolut ermöglicht.“

Helena Golz



Geschäftsführer Mirco Baumhoff und Auszubildende Hanna Schälücke

Jetzt Förderung beantragen. Start der neuen Ausbildungsrunde.

Finanzielle Unterstützung über das Förderprogramm des Landes Berlin für die Ausbildung gibt es für:

- die Ausbildung im Verbund mit anderen Betrieben, freien Trägern, schulischen oder hochschulischen Einrichtungen,
- für die Prüfungsvorbereitung und
- bei der Ausbildung in sog. Splitterberufen sowie
- bei der Ausbildung bestimmter Zielgruppen (Benachteiligte, frauenatypische Berufe, Alleinerziehende, Übernahme aus Insolvenzbetrieben/Betriebsstilllegungen) und
- für die Arbeitsmarktintegration Geflüchteter.

Wie und wann ein Antrag auf Förderung gestellt werden kann und welche Voraussetzungen dabei erfüllt werden müssen, dazu beraten wir gern. Das Antragsformular sowie nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite

www.hwk-berlin.de/fbb.

ProKilo®

Stahlmarkt



Rohre

Rund-, Vierkant- & Anschlagrohre

Ideal für DIY'ler, Handwerker
und Verarbeiter!

- ✓ Riesen Sortiment
- ✓ Keine Mindestabnahme
- ✓ Individueller Zuschnitt
- ✓ Lieferservice
- ✓ 24h Onlineshop

PROKILO BERLIN

Am Lückefeld 84 | Halle 2
15831 Blankenfelde-Mahlow
☎ +49 (0) 3379 / 31 40 29 9
✉ berlin@prokilo.de

Öffnungszeiten

Mo.-Fr.: 7:00-17:00 Uhr
Sa.: 9:00-13:00 Uhr

Bleche Rohre Profile Träger

und mehr findest du auch online auf

prokilo.com

Austauschen, vernetzen, unterstützen

COACHING FÜR HANDWERKERINNEN ZUR PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN WEITERENTWICKLUNG



Fotos: Helena Golz

Sich austauschen, vernetzen und unterstützen: Darum ging es beim diesjährigen Coaching-Workshop für Handwerkerinnen Anfang September.

„Ich finde es toll, mit anderen Frauen in den Austausch zu treten und gemeinsam über Zukunftsperspektiven zu sprechen“, freute sich Teilnehmerin Julia. Die ausgebildete Segelmacherin ist noch unschlüssig, in welche Richtung sie sich beruflich weiterentwickeln möchte, da sei der Workshop eine gute Möglichkeit, um neue Impulse zu erhalten.

Organisiert wurde das Coaching von der Handwerkskammer Berlin, gefördert wurde es von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung. Unter der Anleitung der erfahrenen Coaches der Firma Wome-nizing konnten die Handwerkerinnen in einem vertraulichen Rahmen Lösungen für ihre individuellen Zielstellungen entwickeln.

Sowohl in Kleingruppen als auch in größerer Runde ging es darum zu klären, welche Ziele die Teilnehmerinnen im (Berufs-) Leben erreichen wollen, wie sie ihr berufliches Potenzial voll entfalten können, wie sie als Frauen auf Diskriminierung, Mobbing und Konflikte angemessen reagieren und wie sie sich gegenseitig unterstützen können.

„Die Atmosphäre in einem Betrieb, egal welchem, ist meiner Ansicht nach kommunikativer und angenehmer, wenn Frauen dort arbeiten“, sagte Teilnehmerin Marina*, Orthopädietechnik-Gesellin. Die eher männlich geprägte Devise, dass es im körperlich oft anstrengenden Handwerk immer auch um Aus- und Durchhalten gehe, könne durch Frauen aufgebro-

chen werden. „In meinem Gewerk gibt es recht viele Frauen, aber in anderen Bereichen ist das nicht so. Deswegen finde ich es so wichtig, dass Frauen im Handwerk über Gewerke hinweg Kontakte knüpfen und sich gegenseitig unterstützen.“

*Name von der Redaktion geändert

Helena Golz



Beim Workshop lösten die Teilnehmerinnen Aufgaben spielerisch im Team und besprachen gemeinsam den Lösungsweg.



Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei
Ihrer Innung und auf
vattenfall.de/partner-berlin



VATTENFALL 

Wir sind eben mehr als nur eine Firma.

Das Leben steckt voller Chancen. Finden und fördern
Sie Auszubildende, die Ihr Unternehmen weiterbringen –
mit unserem Arbeitgeber-Service.



Geeignete Bewerber gibt es nicht? Wir unterstützen Sie beim
Recruiting und beraten Sie, wie Sie potenzielle Auszubildende
gezielt anwerben und qualifizieren können. Entweder online
oder direkt vor Ort. Mehr unter www.arbeitsagentur.de



bringt weiter.

Beratung ist unser Handwerk

WILLKOMMEN IM SERVICECENTER!

Kennen Sie schon unser ServiceCenter? Wir zeigen Ihnen, was Sie von der Handwerkskammer Berlin erwarten können und stellen unser Dienstleistungsangebot vor. Unsere Berater*innen helfen Ihnen bei allen Fragen rund um Gründung, Betriebsführung und Ausbildung weiter. Dieses Mal geht es um die Nachfolge.

„Ich will einen Betrieb übernehmen und hab' heute einen Beratungstermin“, stellt sich Marko L. am Empfang im ServiceCenter vor. Die Kollegin telefoniert, kurz danach holt Betriebsberaterin Christine Karut Besucher Marko L. ab. Beide hatten sich zuvor telefonisch verabredet, weil Zeit- und Beratungsaufwand bei einem Nachfolgespräch größer sind.

„Haben Sie schon einen **zeitlichen Fahrplan** für die Übernahme festgelegt?“, fragt die Beraterin. „Ja, im kommenden Mai bin ich mit der Meisterschule fertig. Bis der Meisterbrief vorliegt, dauert es einige Wochen. Wir planen die offizielle Übergabe zum Jahreswechsel“, erzählt Marko L. Der Malergeselle arbeitet seit fünf Jahren für seinen Arbeitgeber, der seinen Ruhestand vorbereitet, aber noch einige Monate stundenweise beratend mitarbeiten will, um den Übergang zu erleichtern. „Für Sie ist das eine Form der Existenzgründung. Mit der Förderung durch die Meistergründungsprämie würden Sie zunächst 10.000 Euro erhalten. Bei einer Bankfinanzierung wird diese Summe wie Eigenkapital akzeptiert“, sagt Christine Karut, „aber darauf kommen wir noch.“

Sich auf eine **Kaufsumme** zu einigen, ist nicht immer leicht. Alles, was zum Betrieb gehört und einen Wert darstellt, sollte transparent gemacht werden. „Die Aufteilung in Bausteine kann hilfreich sein: Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Betriebs- und Büroausstattung sind ein Baustein. Ideelle Wertbestandteile wie Kundenstamm, qualifizierte Mitarbeiter und Bekanntheitsgrad des Betriebes sind ein weiterer Baustein“, erklärt Christine Karut.

Kostenfreie Betriebsbewertung

Der bisherige Eigentümer wird den Malerbetrieb bewerten lassen. Dafür gibt es verschiedene Verfahren. Die Handwerkskammer bietet eine kostenfreie Betriebsbewertung an, eine Kombination von Ertrags- und Substanzwert. Die Bewertung ist für beide Seiten wichtig: „Sie wollen keine Blackbox kaufen, sondern wissen, was drin steckt“, so die Beraterin. Ein Beispiel: Würde nach der Bewertung ein Kreditwunsch von ca. 100.000 Euro im Raum stehen, hätte Marko L. nur durch die Förderung mit der Meistergründungsprämie das gegebenenfalls von der

Bank geforderte Eigenkapital (meist 10 Prozent der Gesamtfinanzierungssumme).

Auch bei der **Finanzierung** können Handwerksbetriebe unseren kostenfreien Service nutzen. Gemeinsam mit Ihnen ermitteln wir den Kapitalbedarf, erarbeiten Finanzierungsvorschläge und bereiten Sie auf ein Bankgespräch vor. Diesen Teil der Beratung klammern die Gesprächspartner jetzt noch aus und vereinbaren dafür einen extra Termin.



Christine Karut

Foto: M. Wolf

Unterstützung beim Businessplan

Bis dahin will sich Marko L. auch Gedanken über den **Businessplan** machen, den er für die Finanzierung braucht. Ausgehend vom Ist-Zustand des Betriebs beschreibt der Businessplan die Richtung, in die sich der Betrieb künftig entwickeln soll und Meilensteine auf dem Weg dorthin. Die Betriebsberater*innen der Handwerkskammer geben dabei Unterstützung.

Marko L. hat eine eigene, neue Geschäfts-idee: Er will zusätzlich mehr kunsthandwerklich arbeiten, Innenwände sowie Außenfassaden auch mit Motiven nach Kundenwünschen gestalten, erzählt er. „Diese neue Strategie und ihre Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens sollte die Bank nachvollziehen können“, empfiehlt die Beraterin. Der künftige Unternehmer besitzt die fachliche Kompetenz und kennt alle betrieblichen Abläufe. Ein nächster Schritt nach der Meisterprüfung ist die Selbstständigkeit. Wenn bisheriger und neuer Eigentümer sich über den Kaufpreis einig sind, muss ihn Marko L. der Bank schlüssig begründen, bevor sie über seinen Kreditantrag entscheidet.

Eingetragen ist der Malerbetrieb bisher als Einzelunternehmen. Marko L. hat vor, in die **Rechtsform** GmbH zu wechseln. Beraterin Karut will die für ihn passende Rechtsform finden und spricht einige Kriterien der Rechtsformwahl an. Ein Vorteil der GmbH ist die beschränkte Haftung. Einzelunternehmer haften dagegen für betriebliche Schulden auch mit privatem Vermögen. Die GmbH hat als Kapitalgesellschaft auch Nachteile: Es gibt höhere Anforderungen an die Buchführungs- und Bilanzierungspflicht. Gründungskosten und -aufwand sind höher, es dauert länger. Nur mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag kann eine Gründung ins Handelsregister eingetragen werden. Und nur mit dem Handelsregistrauszug sind weitere Anmeldungen möglich.

Handwerkskarte gleich mitnehmen

Beim nächsten Termin in der Handwerkskammer Berlin stehen Finanzierung und **Vertragsgestaltung** auf dem Plan. Christine Karut rät, zum Unternehmenskaufvertrag einen/eine Jurist*in und auch einen/eine Steuerberater*in hinzuzuziehen. Es gibt Musterverträge, zusätzlich sollten alle Details berücksichtigt werden, die Verkäufer und Käufer wichtig sind. Haben sich beide Seiten geeinigt, wird Marko L. die Mitarbeitenden informieren.

Bleiben noch einige **Formalitäten** zu erledigen: Zuerst die Eintragung in die Handwerksrolle, das geht unkompliziert im ServiceCenter, die Handwerkskarte wird dabei gleich ausgehändigt. Außerdem muss das neue Unternehmen beim Gewerbe- und Finanzamt sowie bei der Berufsgenossenschaft angemeldet werden. Unter berlin.de kann sich Marko L. online ins Gewerberegister eintragen. Um schneller an die Steuernummer zu kommen, kann er sich mit seiner E-Mail-Adresse bei elster.de registrieren und dann einen Online-Fragebogen ausfüllen. Die Steuernummer schickt das Finanzamt per Post.

Marina Wolf

FÜR SIE DA

Im ServiceCenter können Sie unser gesamtes Beratungs- und Dienstleistungsangebot nutzen, vieles davon kostenfrei. Unsere Expert*innen helfen Ihnen gern weiter bei Fragen zu den Themen Recht, Personalgewinnung, Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung, Nachfolge, wirtschaftliche Schwierigkeiten und vielen anderen. Kommen Sie einfach vorbei oder nehmen Sie Kontakt auf:

Telefon: (030) 259 03–01
info@hwk-berlin.de
www.hwk-berlin.de

Blücherstraße 68
10961 Berlin

Unsere Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch, Donnerstag 8–16 Uhr
Dienstag 10–18 Uhr
Freitag 8–14 Uhr

ecoservice24

Abfall einfach und bundesweit entsorgen

- ✓ Lieferung in 24h
- ✓ Zum günstigen Pauschalpreis
- ✓ Kostenlos stornieren bis 24h vor Lieferung

Jetzt 10€ sparen mit dem Code **HANDWERK10**



www.ecoservice24.com



Gesetz schützt Hinweisgeber vor Benachteiligung



Verstöße gegen Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz oder das Mindestlohngesetz sind kein Kavaliersdelikt. Wer im Rahmen seiner beruflichen Betätigung Unstimmigkeiten bemerkt und meldet, wird zukünftig per Gesetz vor Benachteiligungen geschützt. Das neue Hinweisgeberschutzgesetz ist am 2. Juli 2023 in Kraft getreten.

Bei den durch das neue Gesetz geschützten „Hinweisen“ handelt es sich um Informationen über Rechtsverstöße, die mit Strafen oder Bußgeldern geahndet werden. Nicht nur Arbeitnehmer*innen können Hinweisgeber sein, sondern auch Auszubildende, Leiharbeiter, Werkarbeiter, Praktikanten oder auch Lieferanten und Selbstständige.

Interne Meldestelle oder Meldesystem – je nach Betriebsgröße

Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten müssen seit 2. Juli 2023 eine interne Meldestelle für Hinweisgeber eingerichtet haben. Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten müssen ebenfalls ein internes Meldesystem einrichten. Diesen Unternehmen wird eine Umsetzungsfrist bis zum 17. Dezember 2023 eingeräumt. Für Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten besteht keine Verpflichtung, eine interne Meldestelle

einzurichten, es wird aber empfohlen. Wer kein Hinweisgebersystem einrichtet, obwohl er laut Gesetz dazu verpflichtet ist, muss mit Bußgeldern in Höhe von bis zu 20.000 Euro rechnen.

„Meldestelle einrichten“ heißt, dass Hinweisgeber die Möglichkeit haben müssen, ihre Informationen mündlich, schriftlich, persönlich oder anonym zu melden. Dafür sollte man bestenfalls verschiedene Kanäle einrichten, etwa eine eigene Telefonnummer, E-Mail-Adresse und natürlich eine Ansprechperson im Betrieb.

Nach Eingang des Hinweises hat der Arbeitgeber sieben Tage Zeit, den Erhalt des Hinweises zu bestätigen. Innerhalb von drei Monaten muss dem Hinweisgeber oder der Hinweisgeberin mitgeteilt werden, wie der angezeigte Missstand beseitigt werden soll. Auf externe Meldekanäle, etwa das Bundesamt für Justiz, können Unternehmen ebenfalls hinweisen. Obwohl es den Hinweisgebern freisteht, sich an die interne oder eine externe Stelle zu wenden, wird ihnen nahegelegt, den internen Meldekanal vorzuziehen, soweit vorhanden.“

Mehr Informationen finden Sie im Leitfaden vom ZDH zum Thema:



Bis zu 10.200 € KfW-Förderung

Am 26. September 2023 startete ein neues KfW-Förderprogramm für Eigentümer von selbst genutzten Wohnhäusern, die eine Ladestation für ein Elektrofahrzeug in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher anschaffen wollen.

Mit dem Zuschuss „Solarstrom für Elektroautos“ werden der Kauf und die Installation einer Ladestation für Elektrofahrzeuge in Kombination mit einer Photovoltaikanlage und einem Solarstromspeicher gefördert. Ziel ist es, ein (bereits vorhandenes oder verbindlich bestelltes) Elektrofahrzeug mit selbsterzeugtem Solarstrom aufzuladen.

Zu den geförderten Maßnahmen gehören:

- Kauf einer neuen Ladestation (z. B. Wallbox) mit mindestens 11 Kilowatt (kW) Ladeleistung
- Kauf einer neuen Photovoltaikanlage mit mindestens 5 Kilowattpeak (kWp) Spitzenleistung
- Kauf eines neuen Solarstromspeichers mit mindestens 5 Kilowattstunden (kWh) Speicherkapazität
- Einbau und Anschluss der Gesamtanlage, inklusive aller Installationsarbeiten
- ein Energiemanagementsystem zur Steuerung der Gesamtanlage

Achtung: Für Firmen- bzw. Dienstwagen gelten die Fördervoraussetzungen nicht.

Weitere Informationen:



DAS VERSORGUNGSWERK DES HANDWERKS UND DES HANDWERKSÄHNLICHEN GEWERBES DER HANDWERKSKAMMER BERLIN E. V.

lädt ein zu seiner Jahreshauptversammlung 2023

am: 12. Oktober 2023 um 17.00 Uhr im Haus des Kfz-Gewerbes Berlin-Kreuzberg, Obentrautstraße 16–18, 10963 Berlin

Tagesordnung:

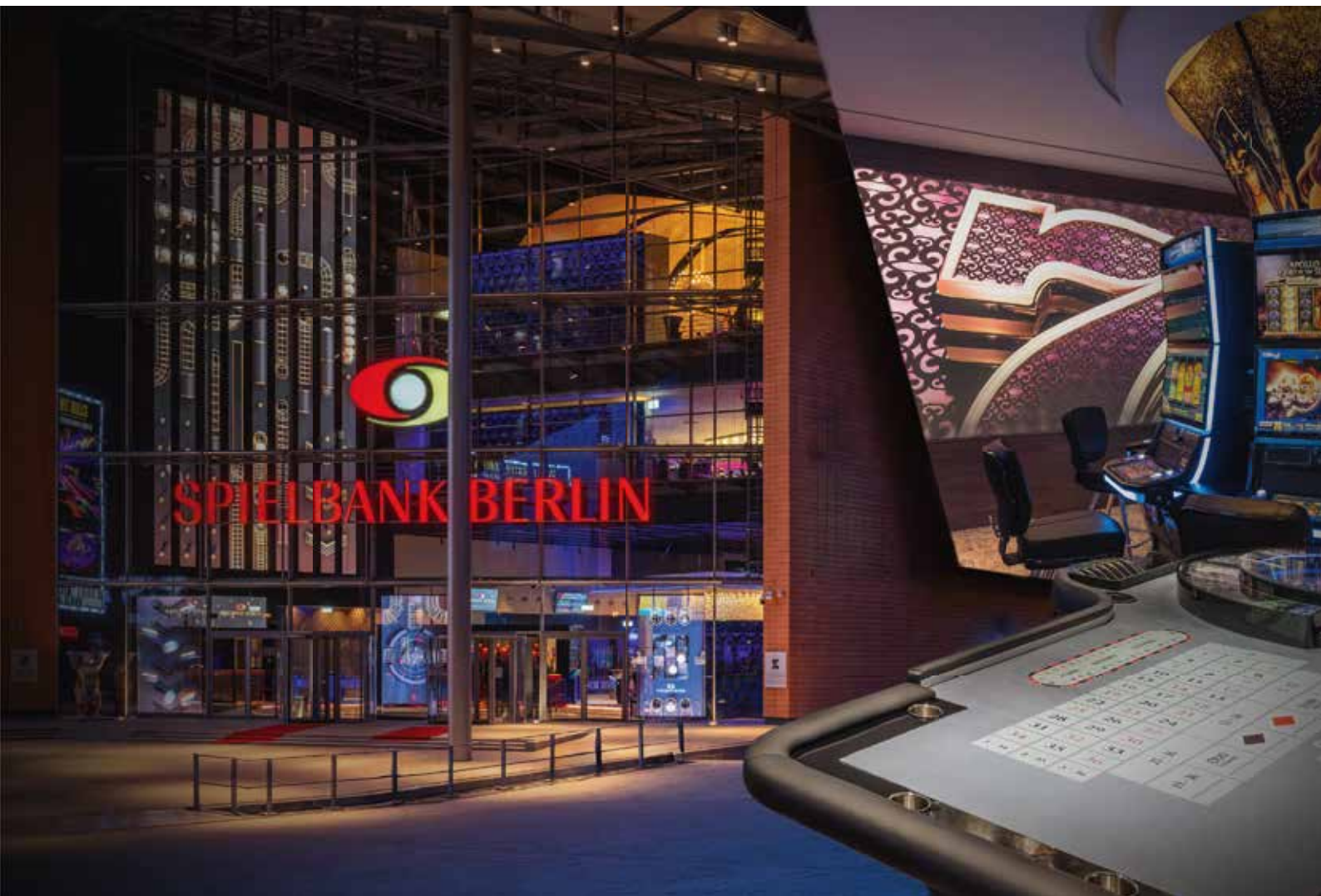
Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Geschäftsbericht 2022, Bericht des Kassenprüfers, Genehmigung Geschäftsbericht und Entlastung des Vorstandes, Wahl des neuen Vorstandes, Wahl des neuen Kassenprüfers, Genehmigung Haushaltsplan 2023, Leistungskatalog 2023 und Aktivitäten 2023 sowie Verschiedenes und Schlusswort

Anmeldungen zur Jahreshauptversammlung bitte an:

i.schuetze@kfz-innung-berlin.de oder Tel.: (030) 2590–5157.



SPIELBANK BERLIN



25 Jahre am Potsdamer Platz

Volles Spielvergnügen auf sechs neuen Ebenen.
Genießen Sie Roulette, Poker, Black Jack und Automaten Spiele
– sowie jede Menge Spannung.

Besuchen Sie uns unter www.spielbank-berlin.de.

4x in Berlin – Potsdamer Platz | Ku'damm | Am Fernsehturm | Ellipse Spandau

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de

Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!

17. Gute-Tat Marktplatz

Der 17. Gute-Tat Marktplatz startet am Mittwoch, 18. Oktober 2023, von 16 bis 19 Uhr im Ludwig Erhard Haus (Fasanenstraße 85, 10623 Berlin). Die Stiftung Gute-Tat, IHK Berlin und Handwerkskammer Berlin laden wieder Vertreter von Berliner Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützigen sozialen Organisationen ein, zusammenzuarbeiten. Dabei ist Geld tabu: Es handelt sich ausschließlich um „geldwerte Vorteile“ in beide Richtungen.

Die Teilnehmenden knüpfen Kontakte und schließen konkrete Kooperationsvereinbarungen, dabei ist die Bandbreite groß: Bisher konnten bereits Beratungs- und Weiterbildungsangebote, Bewerbungstraining und Coaching für Jugendliche, Renovierungsarbeiten oder Räume und Sachspenden vermittelt werden. Soziale Organisationen stellen ihre Projekte vor, für die sie Unterstützung suchen. Unternehmensvertreter finden einen passenden Partner für ihr Engagement. Im Mittelpunkt steht persönliches Handeln: Beispielsweise streichen Beschäftigte einer Malerfirma

einen Klassenraum in einer Schule. Es geht um aktive ehrenamtliche Arbeit, aber auch um die Überlassung von Infrastruktur, Sachspenden, Dienstleistungen oder Know-how-Transfer. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



Corporate Volunteering wird das ehrenamtliche Engagement von Firmen und deren Mitarbeitenden genannt, die sich für gemeinnützige Zwecke und Einrichtungen einsetzen. Erfahrungsgemäß erreichen solche Unternehmen bei Kunden und Mitarbeitern ein höheres Ansehen und fördern gleichzeitig Teamfähigkeit und Teamgeist. Wer Interesse hat, nächstes Jahr beim 18. Gute-Tat Marktplatz dabei zu sein, findet alle Infos unter: www.gute-Tat.de

Familienfreundliche Arbeitswelt: Teilzeitmodelle ermöglichen

Wirtschaft und Sozialpartner sehen Handlungsbedarf bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Bereits am 7. Juni 2023 haben sie deshalb eine gemeinsame Deklaration unterzeichnet. Darin geht es um eine familienfreundliche und geschlechtergerechte Arbeitswelt in Berlin.

Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern wollen, erhalten Unterstützung: Handwerkskammer Berlin, Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg, Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg und der Berliner Beirat für Familienfragen informieren über gesetzliche Regelungen und Fördermöglichkeiten, vernetzen Informationen, initiieren Aktionen und legen Rechenschaft ab über die Ergebnisse ihrer Anstrengungen.

Noch fehlen in Berlin beispielsweise Kinderbetreuungsangebote in ausreichender Zahl und guter Qualität, auch in Randzeiten. Nach wie vor besteht zwischen dem Erwerbsarbeitsvolumen von Männern und Frauen eine erhebliche Lücke. Diese Arbeitszeitunterschiede vergrößern das Lohngefälle. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen Frauen bessere Chancen am Arbeitsmarkt. Außerdem kann Fürsorgearbeit dann gleichberechtigter zwischen den Familienangehörigen aufgeteilt werden. Familienverantwortung darf nicht Karriereverzicht bedeuten und Teilzeitkräfte sollten bei betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen nicht vergessen werden.

Ein familienfreundliches Betriebsklima ermöglicht Teilzeitmodelle für Frauen und Männer und die Rückkehr in Vollzeit. Aber bei Familienfreundlichkeit geht es nicht nur um Mütter und Väter: Viele Menschen, die Angehörige pflegen, sind gleichzeitig erwerbstätig, das stellt sie vor große Herausforderungen. Finden Unternehmen Wege und Möglichkeiten, ihre Mitarbeiter*innen zu unterstützen, motiviert sie das und trägt zur Fachkräftesicherung bei.



MATTHÄI
BERLIN

WIR BAUEN AUF DICH

Für einen Karrieresprung ist die Matthäi-Gruppe genau die richtige Adresse. Hier arbeitet ein großartiges Team aus rund 3.000 Fachkräften täglich an den besten Lösungen in allen Bereichen des Bauens. Jetzt bewerben beim mehrfach ausgezeichneten Arbeitgeber.

karriere.matthaei.de
bewerbung@matthaei.de



IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser Außendienstservice:
Aufmaß und Beratung bei Ihnen
vor Ort oder im Büro!

☎ 030 324 99 82

Auf
Teba-Plissees &
Duette Wabenplissees

15%
Rabatt



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland und 10x in Berlin!

Charlottenburg: Kantstraße 52
Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90
Köpenick: Bahnhofstraße 14
Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86
Reinickendorf: Scharnweberstraße 6
Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9
Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)
Wilmerdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße
Zehlendorf: Clayallee 351

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

Neue Vergütungen für Auszubildende

Bäckerhandwerk

Die Bäcker-Innung Berlin informiert über den Abschluss eines neuen Tarifvertrages über Ausbildungsvergütungen für Auszubildende (Lehrlinge) des Bäckerhandwerks der Bundesrepublik Deutschland zwischen der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) Hamburg, und dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e. V. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen für Auszubildende in Betrieben des Bäcker-Handwerks in Berlin monatlich

seit dem 1. August 2023:

im 1. Ausbildungsjahr: 860 €
im 2. Ausbildungsjahr: 945 €
im 3. Ausbildungsjahr: 1.085 €

und ab dem 1. Januar 2025:

im 1. Ausbildungsjahr: 930 €
im 2. Ausbildungsjahr: 1.015 €
im 3. Ausbildungsjahr: 1.155 €

Kraftfahrzeughandwerk

Die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Berlin informiert über einen Tarifabschluss im Kraftfahrzeuggewerbe zwischen der Tarifgemeinschaft Mittel-deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e. V. und der IG Metall. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen für Auszubildende im Berlin monatlich

ab dem 1. November 2023:

im 1. Ausbildungsjahr: 895 €
im 2. Ausbildungsjahr: 915 €
im 3. Ausbildungsjahr: 965 €
im 4. Ausbildungsjahr: 1.005 €

und ab dem 1. Oktober 2024:

im 1. Ausbildungsjahr: 960 €
im 2. Ausbildungsjahr: 980 €
im 3. Ausbildungsjahr: 1.030 €
im 4. Ausbildungsjahr: 1.070 €

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker

Die Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Berlin teilt mit, dass auf ihrer Innungsversammlung vom 09.03.2023 der Beschluss gefasst wurde, dass die Ausbildungsvergütung der Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker entsprechend der Ausbildungsvergütung der Kraftfahrzeugmechatroniker sein soll. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen in Berlin monatlich ab sofort:

im 1. Ausbildungsjahr: 810 €
im 2. Ausbildungsjahr: 830 €
im 3. Ausbildungsjahr: 880 €
im 4. Ausbildungsjahr: 920 €

und ab dem 1. November 2023:

im 1. Ausbildungsjahr: 895 €
im 2. Ausbildungsjahr: 915 €
im 3. Ausbildungsjahr: 965 €
im 4. Ausbildungsjahr: 1.005 €

und ab dem 1. Oktober 2024:

im 1. Ausbildungsjahr: 960 €
im 2. Ausbildungsjahr: 980 €
im 3. Ausbildungsjahr: 1.030 €
im 4. Ausbildungsjahr: 1.070 €

Metallhandwerk

Die Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin informiert über neue tarifliche Ausbildungsvergütungen im Metallhandwerk. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen in Berlin monatlich

seit dem 1. Januar 2023:

im 1. Ausbildungsjahr: 700 €
im 2. Ausbildungsjahr: 750 €
im 3. Ausbildungsjahr: 850 €
im 4. Ausbildungsjahr: 950 €

Schornsteinfegerhandwerk

Die Schornsteinfeger-Innung Berlin teilt mit, dass eine neue Empfehlung für Ausbildungsvergütungen gilt. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen für neue Ausbildungsverträge in Berlin monatlich

im 1. Ausbildungsjahr: 820 €
im 2. Ausbildungsjahr: 920 €
im 3. Ausbildungsjahr: 1.020 €

SHK-Handwerk

Die Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin informiert über den Abschluss eines Tarifvertrages für Auszubildende zwischen der Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin und der Christlichen Gewerkschaft Metall. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen für Auszubildende, deren Ausbildungsbetriebe der Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin angehören und ihren Betriebssitz im Land Berlin haben, monatlich

ab dem 1. September 2023:

im 1. Ausbildungsjahr: 800 €
im 2. Ausbildungsjahr: 900 €
im 3. Ausbildungsjahr: 975 €
im 4. Ausbildungsjahr: 1.050 €

Textilreinigerhandwerk

Der Deutsche Textilreinigungsverband e. V. informiert über eine neue Tarifempfehlung der Tarifpolitischen Arbeitsgemeinschaft Textilreinigung (TATEX) im Deutschen Textilreinigungs-Verband (DTV). Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen für neue Ausbildungsverträge monatlich

ab dem 1. Januar 2024:

1. Ausbildungsjahr: 950 €
2. Ausbildungsjahr: 1.020 €
3. Ausbildungsjahr: 1.100 €



Gute Laune einschalten!



Hör auf Dein Herz!



im Radio



über Kabel



über Satellit



auf SchlagerRadio.de



per App



über Smart Speaker

SERIE INNUNGEN

Sie sind für viele Betriebe die wichtigste Branchenvertretung, fördern berufliche Interessen und unterstützen in fachlichen Fragen – die Innungen. Mitglieder können viele Vorteile und Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Hier stellen wir Ihnen die Innungen vor.

Teil 3

**WIR MACHEN ZUKUNFT.
NACHHALTIG UND DIGITAL.**



Unser Team sitzt in der Villa Rathenau, direkt am Campus der Hochschule für Technik und Wirtschaft gelegen und wir vertreten die Interessen des Elektro-Handwerks Berlin. Rund 500 E-Handwerksbetriebe der Stadt sind uns direkt angeschlossen.

Die Innung informiert über neue technische und betriebswirtschaftliche Entwicklungen und bietet Unterstützung im Tarif- und Arbeitsrecht. Mitglieder können sich von einer Juristin in unserer Geschäftsstelle beraten lassen. Wir organisieren das gesamte Ausbildungs- und Prüfungswesen. Mit mehr als 1.000 Azubis in fünf zukunftsorientierten Berufen sind wir stark im Handwerk vertreten und zeigen das auch regelmäßig auf Ausbildungs- und Berufsorientierungsmessen. Infos zu Ausbildungsberufen: www.e-zubis.de

Gemeinsam mit der SHK- und Dachdecker-Innung laden wir Betriebe zum gewerkeübergreifenden Austausch über Photovoltaik und Wärmepumpen ein. Mitglieder genießen handfeste Vorteile: Rabatte bei Fahrzeugherstellern, Tankkarten oder bei ihrer digitalen Ausstattung. Es gibt Sonderkonditionen bei Berufskleidung, Werkzeugkauf und der betrieblichen Altersversorgung. Wir bieten vergünstigte Seminare und Fortbildungen, u. a. zur E-Mobilität. Unsere Website stellt viele Merkblätter und technische Leitfäden bereit. Highlight wird im kommenden Jahr unsere Fachmesse für Elektro-, Digital- und Gebäudetechnik sein – die belektrö.

Elektro-Innung Berlin
Landesinnung für Elektrotechnik
Wilhelminenhofstr. 75, 12459 Berlin
Telefon: (030) 859 55 80
mail@eh-bb.de
www.elektroinnung.berlin

WAHRE MEISTER – AUF BESTES KLIMA SPEZIALISIERT!

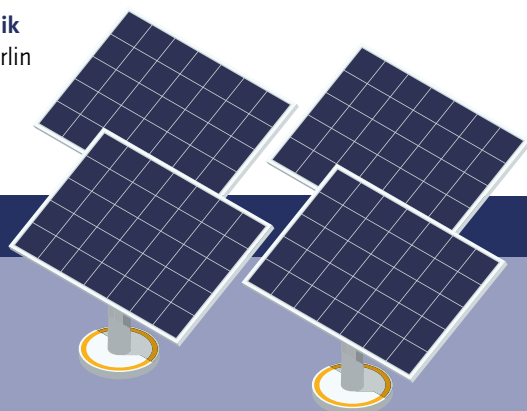


Unsere Innung wurde 1993 gemeinsam von Kälte- und Klimafachbetrieben aus Berlin und Brandenburg neu gegründet. Wir sind noch eine kleine Innung mit derzeit 34 Kälte- und Klimafachbetrieben, die jedoch wahre Meister in unterschiedlichen Spezialgebieten sind.

Als Klima-Handwerker spielen wir eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Energiewende. Nicht nur die Anlagen, die unsere Fachleute heute einbauen, sind umweltfreundlicher und energieeffizienter, wir verwenden auch natürliche Kältemittel.

Zu unseren wichtigsten Aufgaben gehören die technische und rechtliche Beratung sowie die Aus- und Weiterbildung. Um junge Menschen für unser Handwerk zu begeistern, muss die Ausbildung attraktiver werden. Deshalb arbeiten wir seit zehn Jahren mit dem Oberstufenzentrum Gebäude Umwelt Technik (Max-Taut-Schule) zusammen. Für den Unterricht hat die Innung eine CO₂-Ausbildungsanlage finanziert, im vergangenen Jahr kam ein Elektrolabor im Wert von 80.000 Euro hinzu. Beispielsweise kann die Steuerung einer Kleinkälteanlage an der Schaltwand aufgebaut und sofort getestet werden. Wir haben damit in die bestmögliche Ausbildung zukünftiger Fachkräfte investiert, denn die Nachwuchsarbeit ist und bleibt unser Thema Nr. 1. „Die Aufgabengebiete in der Kälte- und Klimatechnik sind breit gefächert und bieten auch Frauen gute Zukunftschancen. Wir würden gern mehr Frauen ausbilden“, sagt Peter Hennig, Geschäftsführer der Innung.

Innung für Kälte- und Klimatechnik
Ruhlsdorfer Str. 138, 14513 Teltow
Telefon: (030) 68 08 55 32
ikkt-bb@t-online.de
www.innung-kaelte-klimatechnik-bb.de



UMWELTHANDWERKER UND GLÜCKSBINGER



Wie die Arbeit in unserem Handwerk selbst, sind auch die Aufgaben der Schornsteinfeger-Innung Berlin vielseitiger geworden. Wir fördern nicht nur die gemeinsamen gewerblichen Interessen unserer Mitglieder, sondern vertreten auch berufspolitische Interessen und organisieren die Aus- und Weiterbildung. Nachwuchskräfte zu finden, ist eines der wichtigsten Anliegen.

Als Umwelthandwerker gestalten Schornsteinfeger die Energiewende mit, schon seit Jahrzehnten sind wir die Experten für das Thema Energieberatung. Fast alle Berliner Schornsteinfegermeister sind auch Energieberater im Handwerk und haben sich zusätzlich weitergebildet, um ihre Kunden qualifiziert und neutral zu beraten.

Außerdem sind mehr als 50 Berliner Schornsteinfegermeister Energieeffizienzberater, die Heizungschecks, hydraulische Abgleiche und Heizlastberechnungen anbieten. Aber auch Brand- und Umweltschutz, Lüftungs- und Hygiene-Kontrollen oder Wärmepumpen-Prüfungen gehören zu den Aufgaben der als Glücksbringer bekannten schwarzen Zunft.

Die Innung ist erster Ansprechpartner für ihre rund 200 Mitgliedsbetriebe, sie stellt zahlreiche Leistungen kostenfrei oder deutlich reduziert zur Verfügung. Dazu gehören viele Seminare, Sonderkonditionen beim Waren- und Materialeinkauf, beim Autokauf und im Mobilfunkbereich.

Schornsteinfeger-Innung in Berlin

Westfälische Straße 87, 10709 Berlin

Telefon: (030) 860 98 20

info@schornsteinfeger-berlin.de

www.schornsteinfeger-berlin.de



INTERESSENVERTRETUNG MIT TRADITION



Haben Sie sich schon mal gefragt, was Ihre Innung eigentlich macht? Die Frage müsste lauten: Was macht die Innung nicht? Im Tischlerhandwerk liegt der Fokus auf Kreativität, Nachhaltigkeit, Innovationen und Entwicklung – die alle auch dem wirtschaftlichen Aspekt unterliegen.

Wie da noch die Übersicht über entsprechende Normen, Vorschriften und Rechtsgrundlagen behalten? Das müssen Sie auch nicht allein, es geht besser mit unserer Hilfe. Die Tischler-Innung Berlin steht seit mehr als 400 Jahren an der Seite des Berliner Tischlerhandwerks.

Wir vertreten die Interessen des Tischlerhandwerks gegenüber Politik und Verwaltungen und setzen uns auf vielfältige Weise für unsere Mitgliedsbetriebe ein. Ob betriebswirtschaftliche und technische Beratung oder arbeitsmedizinische Betreuung, wir unterstützen Sie gern. Dann können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: auf Ihren betrieblichen Alltag.

Die Innung organisiert auch die Aus- und Weiterbildung und selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, sich in verschiedenen Gremien einzubringen, mitzugestalten und Ihrer Stimme Gehör zu verschaffen. Wir arbeiten u. a. mit dem Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland zusammen und dank leistungsstarker Partner können unsere Mitglieder günstige Einkaufs- und Vertragsbedingungen nutzen oder von Sonderkonditionen profitieren, beispielsweise bei Prüfungskosten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sprechen Sie uns an.

Tischler-Innung Berlin

Flurweg 5, 12357 Berlin

Telefon: (030) 8 14 51 94 30

innung@tischler.berlin

www.tischler.berlin



Sommerfest 2023 am Dämeritzsee

Unter dem Motto „Handwerk trifft Politik“ kamen Ende Juni Entscheiderinnen und Entscheider des Berliner Handwerks und Gäste aus Politik, Wirtschaft, Hochschule und Kultur beim Sommerfest zusammen.

Die Gäste nutzten die Gelegenheit, sich in zwangloser Atmosphäre auszutauschen und über die Interessen des Handwerks zu diskutieren.

Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner sprach im Rahmen des Festes ein Grußwort. Er dankte dabei dem gesamten Berliner Handwerk für die geleistete Arbeit und das Engagement in unserer Hauptstadt.



Regierender Bürgermeister von Berlin: Kai Wegner

Fotos: Konstantin Gastmann



Sommerfest am Ufer des Dämeritzsee.



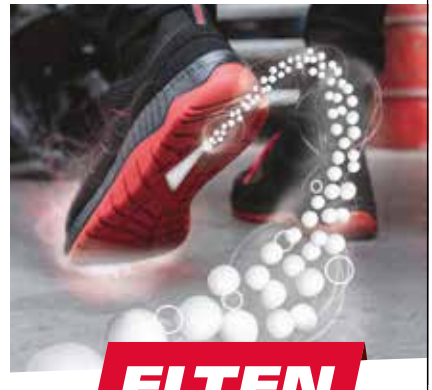
Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch

Bild unten: Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth und Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke mit Wirtschaftsministerin Franziska Giffey.





SICHER UNTERWEGS IM JOB
BESUCHEN SIE UNS
AUF DER A+A
24. – 27.10.2023
HALLE 9 | STAND A04/05



WALK ON THE
SAFE SIDE
ELTEN.COM

ELTEN

TICKETVERLOSUNG

Musikshow: Tribute to ABBA & Boney M.

Wenn ABBA zusammen mit Boney M. die Bühne betritt, fühlt sich das Publikum sofort in die 70er-Jahre versetzt. Die Show „Tribute to ABBA & Boney M.“ im Estrel Showtheater Berlin nimmt die Zuschauer mit auf eine nostalgische Reise in ein schillerndes Jahrzehnt – die Ära der markanten Tapeten, der Bonanza-Räder und eingängigen Hits.

Präsentiert werden die bekanntesten Stücke der Band ABBA, darunter „Waterloo“, „Mamma Mia“, „Fernando“ und „Take a Chance On Me“, interpretiert von einer Formation, die nicht nur äußerlich den Schweden ähnelt, sondern auch stimmlich in die Fußstapfen ihrer Vorbilder tritt. Die Gruppe haucht den zeitlosen Klassikern neues Leben ein.

Im Anschluss daran werden vier Künstler die Hits der 70er-Jahre-Disco-Band „Boney M.“ zum Leben erwecken. Mitreißende Auftritte von Songs wie „Rivers of Babylon“ und „Daddy Cool“ sorgen für ausgelassene Stimmung und viel Mitsingpotenzial. Die Künstler bringen nicht nur die Musik, sondern auch die Energie und den Enthusiasmus der Original-Band auf die Bühne. Weitere Informationen unter www.stars-in-concert.de

Tauchen Sie ein in die Musik dieser legendären Ära und gewinnen Sie 3 x 2 Karten für die Show „Tribute to ABBA & Boney M.“ am Samstag, den 28. Oktober 2023, um 20 Uhr, im Estrel Berlin.



Foto: Stars in Concert/Andreas Friese

WIR VERLOSEN
3 x 2 FREIKARTEN

Bitte senden Sie bis zum 22. Oktober 2023 eine E-Mail mit dem Stichwort „ABBA“ an redaktion@hwk-berlin.de.



DAS BERLINER KULT-THEATER

präsentiert



Ab
7. November

Neue Kindertheaterbühne in Berlin

Spielerisches Lernen mit



Die Nährstoffgeschichte

Bisher ist das Wedding Prime Time Theater besonders für seine Komödien bekannt, die es seit bald 20 Jahren für die Altersgruppe „8 bis 80+“ spielt. Kurz vor dem großen, runden Jubiläum von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ im kommenden Januar wird das Portfolio des Hauses aber um eine ganz neue Sparte reicher. Ab 7. November gibt es an der Müllerstraße Kindertheater zu sehen. Dann feiert hier „Die Nährstoffgeschichte“ Premiere – die Bühnenadaptation des gleichnamigen Buchs von Maren

Bucec und Carmen Eder mit Illustrationen von Maxi Alker. Das Konzept begeistert Kinder ab 5 Jahren auf ganz neue Weise für gemüsiale Superkräfte und vermittelt Ernährungsbildung dadurch motivierend und nachhaltig. „Die Nährstoffgeschichte“ erklärt auf Augenhöhe und interaktiv, warum genau bestimmte Lebensmittel gut für sie sind, was Vitamine und Nährstoffe so gesund und hilfreich macht und warum die üble Schurkin Lady Schrottsky nur süße und fettige Verlockungen im Gepäck und im Sinn hat.

Angebote für Berliner Schulen und Kitas

Gesundheit, aber auch Ausgeglichenheit und Lernbereitschaft sind im Kita- und Grundschulalltag ein großes Thema und oft Gegenstand der pädagogischen und didaktischen Arbeit von Lehrer*innen und Erzieher*innen. Fachkräfte bekommen deshalb sowohl mit dem Theaterstück „Die Nährstoffgeschichte“ als auch mit vielfältigen Bildungsmaterialien für Unterrichts- und Projektgestaltung jede Menge neue, originelle Möglichkeiten, das Thema Ernährung – für Kinder und mit ihnen – auszugestalten: interaktiv und nachvollziehbar, ohne erhobenen Zeigefinger, Verbote oder Mahnungen.





”

**Initiatorin
Maren Bucec beschreibt:**

„Die Kinder werden viel in die Handlung einbezogen. Wie im Buch können sie auch im Theater live mit auf die Suche nach gesunden Lebensmitteln – den ‚Frischis‘ – gehen und so den kleinen ‚Nährstoffs‘ mit ihren Superkräften helfen. Wichtig ist uns allen, dass die Kids ihren Erkenntnissen sozusagen selbst auf die Spur kommen, ohne erhobenen Zeigefinger oder plumpe Erwachsenen-Ratschläge.“

“

**Familien gehen
auf Entdeckungsreise**

Schokokrise. Bonbondebatte. Kekskonflikt. Eltern kennen die Diskussionen ums (un-) gesunde Essen zur Genüge. Das Team von „Die Nährstoffgeschichte“ möchte helfen! Aus Sicht der Expert*innen ist es unerlässlich, dass Kinder möglichst früh zu verstehen lernen, weshalb sie ihre Entwicklung selbstwirksam mit in der Hand haben. Das Theaterstück lädt Familien zu einer Entdeckungs- und Erkenntnisreise ein. Singend, tanzend, klatschend, mitratend und mitfiebern erfahren große und kleine Gäste gemeinsam, was in Brokkoli, Möhre, Quark und Co. Tolles drinsteckt.



Die Teams von „Die Nährstoffgeschichte“ und Prime Time Theater freuen sich gemeinsam auf den 7. November



”

**Intendant
Oliver Tautorat,
selbst Vater zweier junger
Töchter, freut sich sehr
über die neuen Perspektiven:**

„Traditionell greift das Prime Time Theater wichtige gesellschaftliche Themen auf – und natürlich ist Ernährung, ist Gesundheit ein solches. Dass wir ab November dauerhaft Kita- und Grundschulkindern bei uns begrüßen und sie lachen und mitfiebern sehen dürfen, ist ein großes Geschenk.“

“

**Und darum geht es in
„Die Nährstoffgeschichte“**

In 45 Minuten, prall gefüllt mit Gags und Mitmachaktionen, erleben Kids im Kita- und Grundschulalter mit der Familie, ihrer Gruppe, Clique oder Klasse, wie die Nährstoffs rund um Vitamin Deee mit ihren Super- und Zauberkräften die fiese Lady Schrottsky besiegen und so ein Hoffest retten. Dafür müssen sie ein „Frischi“-Küchenrätsel lösen, einen Geheimgang finden und schließlich die zuckrig-fettige Schurkin und ihre Dinohunde austricksen.



Das Theaterstück basiert auf dem erfolgreichen Buch „Die Nährstoffgeschichte“ von Maren Bucec und Carmen Eder, das mit zahlreichen Expert*innen aus Ernährungswissenschaft, Pädagogik und Pädiatrie entstand und seit Frühjahr 2023 erhältlich ist.

Mehr dazu unter
www.naehrstoffgeschichte.de



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Seit 75 Jahren im Einsatz für das Bauhandwerk

Sie ist der mitgliederstärkste Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in Berlin und Brandenburg – die Fachgemeinschaft (FG) Bau. Seit 75 Jahren setzt sie sich für die Bauwirtschaft der Region ein und sucht den Austausch mit Politik und Verwaltung.

1948 riefen Vertreter der Bauwirtschaft die Fachgemeinschaft Bau ins Leben. Drei Jahre später wurde in Berlin die Baugewerks-Innung Berlin e. V. gegründet, im Jahr darauf die Innung des Bauhandwerks von Berlin e. V. Diese beiden schlossen sich 1954 zur Baugewerks-Innung Berlin zusammen, die der FG Bau beiträgt.

Sie nimmt die Geschäftsführung der Baugewerks-Innung Berlin und des Landesinnungsverbands des Bauhandwerks Brandenburg wahr und bringt deren Anliegen in Gesetzgebungspro-

zesse und öffentliche Debatten ein. Außerdem ist die FG Bau geschäftsführendes Mitglied des Zweckverbands Ostdeutscher Bauverbände (ZVOB), der für die Interessen der ostdeutschen Bauwirtschaft auf bundespolitischer Ebene einsteht. Die Fachgemeinschaft vertritt rund 900 kleine und mittlere Baubetriebe, davon engagieren sich 200 Berliner Bauhandwerksbetriebe auch in der Baugewerks-Innung Berlin.

www.fg-bau.de



FACHGEMEINSCHAFT BAU

BERLIN UND BRANDENBURG e.V.

Berliner Bürosystemhaus Ehrig feiert 75+1 Jahre

Ein ganz rundes Jubiläum war es nicht mehr, dafür aber war die Freude groß, nach der Pandemie endlich gemeinsam feiern zu können: Am 15.9. stieß das Team des Charlottenburger Bürosystemhauses Ehrig bei einem großen Fest auf sein 75 + 1-jähriges Firmenbestehen an.

Das 1947 gegründete Unternehmen wird in dritter Generation von Torsten Ehrig und seiner Cousine Kerstin Ehrig-Wettstaedt geführt. Der Betrieb startete damals mit dem Handel von Schreibmaschinen, „heute stehen wir für Digitalisierung und Informationssicherheit, bieten Drucklösungen, IT-Sicherheitsberatung, Clouddienstleistungen, IT-Infrastrukturen und umfassenden Service für Bürosysteme an und verbinden die jahrelange Erfahrung mit aktuellen Trends und Lösungen“, so Ehrig-Wettstaedt.

Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth, die ein Grußwort bei der Jubiläumsfeier sprach, lobte des Weiteren das Engagement des Unternehmens in Sachen Ausbildung – 136 Personen haben seit Firmengründung ihre Ausbildung bei Ehrig abgeschlossen. Außerdem sei das Ehrenamt, so Zarth, ein Teil der Geschäftsphilosophie. „Ich möchte Ihnen danken, dass Sie bereit sind, sich zu engagieren“, wandte sie sich an das Team. Der Stolz der Mitarbeitenden über das Geleistete war an diesem Tag deutlich zu spüren.



Foto: Helena Golz

Neue Kontaktdaten

SCHUHMACHER-INNUNG

Wie die Schuhmacher-Innung Berlin mitteilt, ist sie ab sofort über diese neuen Kontaktdaten erreichbar:

Klingsorstr. 66, 12167 Berlin

Telefon: 0177 774 27 50

E-Mail: olaf.scherler@imail.de

Innung aufgelöst

DRUCKER-INNUNG

Die Innungsversammlung der Drucker-Innung Berlin-Brandenburg hat am 10.05.2023 beschlossen, die Innung zum 31.07.2023 aufzulösen.

Innerhalb eines Sperrjahres, in dem die aufgelöste Innung die Bezeichnung „Drucker-Innung Berlin-Brandenburg i. L.“ führt, ist die Liquidation durchzuführen. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand.

Ein wahrer Bewahrer: Zum 80. Geburtstag von Metallrestaurator Georg Ignaszewski

Mitten in der Werkstatt von Georg Ignaszewski steht die Venus von Capua, gestützt von Seilen, mit ausgebreiteten Armen, die Hüfte mit einem Tuch umwickelt. Die eigentliche Heimat der Skulptur ist eine kleine Insel im Schlosspark in Branitz, einem Ortsteil von Cottbus.

Nun aber kümmert sich der Berliner Georg Ignaszewski um sie. Ihre Hand soll restauriert und einige Schäden an der Oberfläche der Zinkguss-Figur ausgebessert werden. Der mittlerweile 80-jährige Metallrestaurator wurde aufgrund seiner reichen Erfahrung gebeten, die Arbeiten zu übernehmen. „Mich fasziniert seit jeher die Technik, mit der die Werke erstellt worden sind, ihre Formsprache“, sagt Ignaszewski. Es sei teilweise erstaunlich, mit welchen einfachen Mitteln früher wahre Schätze entwickelt worden seien.

Der Berliner kann auf eine lange und ereignisreiche Geschichte in der historischen Metallarbeit zurückblicken. Bereits sein Urgroßvater war Kupferschmied und sein Großvater Graveur und Ziseleur. Ignaszewski selbst lernte das Handwerk der Metallverarbeitung und -gestaltung bei dem renommierten Kunstschmied und Bildhauer Fritz Kühn. „Er war ein sehr strenger Meister, aber ich durfte viel von ihm lernen“, erinnert sich Ignaszewski.

In den 1960er-Jahren machte Ignaszewski selbst seinen Meister an der Akademie der Wissenschaften der DDR. Hier fand er auch ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten, denn in der DDR gab es eine starke Tradition in der Metallverarbeitung und im Handwerk. Doch bei der Ausgestaltung seiner Werke hatte Ignaszewski wenig Spielraum.

Sein Ziel war es, sich selbstständig zu machen. 1985 eröffnete er schließlich seine Werkstatt auf dem eigenen Grundstück im malerischen Ortsteil Bohnsdorf im Bezirk Treptow-Köpenick. Nach dem Fall der Mauer konnte er sich endlich voll und ganz auf das konzentrieren, was ihm am meisten lag: die Metallrestaurierung. Die Nachbarschaft erhascht



Georg Ignaszewski in seiner Werkstatt: Aktuell arbeitet er an einer Statue der Venus von Capua.

te von da an immer mal wieder einen Blick auf große Grabdenkmale und beeindruckende Skulpturen, an denen Ignaszewski arbeitete.

Zu den bedeutendsten Projekten, die der 80-Jährige erfolgreich restauriert hat, zählen etwa das von dem preußischen Architekten Karl Friedrich Schinkel entworfene Luisen-Denkmal aus Gransee oder die Dioskuren Castor und Pollux. Diese imposanten Skulpturen aus dem Jahr 1828 sind Teil des UNESCO-Weltkulturerbes und befinden sich auf dem Dach des Alten Museums in Berlin. Dank Georg Ignaszewskis umfassendem Wissen und seinem sensiblen Umgang mit dem Erbe wurden sie wiederaufbereitet.

Zu Hochzeiten beschäftigte Ignaszewski acht Mitarbeitende, er brachte sich als ehrenamtlicher Prüfer in der Prüfungskommission der Metallgestalter ein, war auch in der Innung engagiert und Mitglied im Verband der Restauratoren.

Bis heute ist der 80-Jährige als Restaurator tätig, auch wenn er nicht mehr so viele Aufträge annimmt wie früher. Seine Frau unterstützt ihn bei der Bürotätigkeit. Einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin hat er für seine Werkstatt nicht gefunden. Das sei sehr schade, aber „ich mache das hier so lange, wie ich kann“, verspricht Ignaszewski und geht zurück an die Arbeit. Die Venus von Capua wartet.

Helena Golz

REINER CROLOW VERSTORBEN

Der Dachdeckermeister und Ehrenlandesinnungsmeister Reiner Crolow ist am 28. August 2023 im Alter von 88 Jahren verstorben.

Reiner Crolow wurde am 15. Oktober 1934 in Berlin geboren. Er legte 1961 die Meisterprüfung ab, machte sich im Jahr darauf selbstständig und übernahm die Firma Fritz Zörner, die bis 2018 Mitglied der Dachdecker-Innung Berlin war. 45 Jahre lang engagierte sich Reiner Crolow ehrenamtlich, erst als Bezirksmeister in Charlottenburg, 1979 wurde er zum stellvertretenden Obermeister und 1984 zum Landesinnungsmeister gewählt. In diesem Ehrenamt erwarb er sich bis 2003 hohe Verdienste, u. a. initiierte er den Neubau des Bildungszentrums der Landesinnung. Am 1. April 2003 wählten ihn die Mitglieder zum Ehrenlandesinnungsmeister. Von 1984 bis 2004 war Reiner Crolow außerdem Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin.

Auch auf Bundesebene setzte er sich mehr als 20 Jahre im Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks ein. Dafür erhielt er 1999 die höchste Auszeichnung, die Ehrennadel mit Eichenlaub. Berlin verliert mit Reiner Crolow eine große Handwerkerpersönlichkeit. Sein Wirken hat die Dachdeckerfamilie bis heute spür- und sichtbar geprägt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin, Vorstand und Geschäftsführung

Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder ganz herzlich zum Geburtstag sowie zu Meister-, Betriebs- und Beschäftigtenjubiläen.

GEBURTSTAGE

93 Jahre

Klaus-Jürgen Rödiger, Ehrenobermeister der Konditoren-Innung Berlin, 20. September

77 Jahre

Wolfgang Leo, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. Juli

75 Jahre

Carlo Wloch, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, 12. August

71 Jahre

Horst Baronowsky, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 29. August

70 Jahre

Erwin Kostyra, Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin, 13. August

65 Jahre

Lars Siebert, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 28. September; **Irene Wattler**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 30. September

63 Jahre

Andreas Wondrak, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 7. August; **Peter Nitsch**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 13. August

61 Jahre

Sabine Gilbert, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. Juli; **Matthias Frankenstein**, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 29. August; **Roghieh Ghorban**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 6. September; **Hauke Helmer**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. September

Michael Peuler, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 25. September

59 Jahre

Heiko Zmeck, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 28. August; **Karsten Schulze**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 15. September; **Dirk Zuknick**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 24. September

58 Jahre

Udo Diers, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 14. Juli; **Olaf Sauer**, Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin, 23. August

56 Jahre

Mario Mengel, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 12. Juli; **Oliver Schulz**, stellv. Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Berlin, 20. Juli; **Alexander Strehlow**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 27. August; **Uwe Pohl**, Obermeister der Drucker-Innung Berlin, 29. September

55 Jahre

Markus Straube, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 7. Juli; **Oliver Helterhof**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 30. Juli

53 Jahre

Sven Wagner, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. Juli; **René Mahr**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 15. August

51 Jahre

Marco Wojtkowiak, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 29. September

50 Jahre

Jan Kopatz, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 12. Juli; **Philipp Schumann**, Geschäftsführer der FOCON-Innung der Fotografen, 14. September

45 Jahre

Mario Zanni, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 5. August

42 Jahre

Daniel Joneleit, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Juli

37 Jahre

Andrea Tschichholz, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. August

BETRIEBSJUBILÄEN

85-jähriges Bestehen

Leonhardt Garagen GmbH, im August

75-jähriges Bestehen

Gerüstbau Tisch GmbH, Gerüstbauer-Handwerk, 7. Juli

60-jähriges Bestehen

F & K Elegante Haarmode, Friseur und Kosmetik, 1. September

50-jähriges Bestehen

nachträglich: **Hölter Baugesellschaft mbH**, Maurer- und Betonbauer-Handwerk, 15. Juni

25-jähriges Bestehen

nachträglich: **Jan Kopatz**, Friseurmeister und Obermeister der Friseur-Innung Berlin, 2. Januar

nachträglich: **Frank Schaumkessel**, Holz- und Bautenschutz (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden), 19. Februar

25-jähriges Bestehen

nachträglich: Sanli Carikci, Tischlermeister, 30. April; **nachträglich:** Frank Nemitz, Einbau von genormten Bauteilteilen (z. B. Fenster, Türen, Zargen, Regale), 7. Mai; **nachträglich:** Thomas Hoffmann, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 18. Mai; **nachträglich:** Daniel Viau, Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden), 18. Mai; **nachträglich:** Peter Hoppe, Tischlermeister, 19. Mai; **nachträglich:** Lightec-Gesellschaft für Beleuchtung und Elektroinstallationen mbH, Elektrotechniker-Handwerk, 19. Mai; **nachträglich:** Picobello Facility Management GmbH, Holz- und Bautenschutz (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden), 20. Mai; **nachträglich:** Bernd Domscheit, Elektroinstallateurmeister, 11. Juni; **nachträglich:** Aepler Bau GmbH & Co. KG, Maurer- und Betonbauer-Handwerk, 18. Juni; **nachträglich:** Michael Strehl, Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden), 23. Juni; **nachträglich:** Frank Passow, Einbau von genormten Bauteilteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale), 23. Juni; **nachträglich:** Hartbrecht Steffen,

Schumann Thomas u. Matzke Andreas GbR, Maler- und Lackierer-Handwerk, 22. Juni; **Stefan Grabowski**, Bodenleger-Handwerk, 2. Juli; **Ugur Ayranci**, Änderungsschneider, 3. Juli; **Bretsch Dachdecker- und Bauklempnerei GmbH**, Dachdecker-Handwerk, 7. Juli; **Stuck Nagel GmbH**, Stuckateur-Handwerk, 9. Juli; **Frank Macke**, Elektrotechniker-Handwerk, 10. Juli; **Klettke & Spitz Dachdeckerei GmbH**, Dachdecker-Handwerk, 15. Juli; **Markus Lehmann**, Installateur- und Heizungsbauermeister, 28. Juli; **Hahn Engineering GmbH**, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 29. Juli; **CKS Express Baumanagement GmbH**, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 19. August

BESCHÄFTIGTENJUBILÄEN**45 Jahre im Betrieb**

Ingmar Schulz, beschäftigt bei der Borst & Muschiol GmbH & Co. KG, 1. September

30 Jahre im Betrieb

Frank Burneleit, beschäftigt als Geschäftsführer bei der Staeck & Burneleit GmbH, 1. September

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

diese Seite gehört Ihnen, den erfolgreichen Frauen und Männern im Handwerk. Hier veröffentlichen wir gerne Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) und Geburtstagen (ab 60 Jahre). Ehrenamtlich Tätige werden immer genannt. Laut der Datenschutz-Grundverordnung brauchen wir jedoch Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per Mail oder Fax.

E-Mail: redaktion@hwk-berlin.de

Fax: 030 259 03-235

IMPRESSUM**Herausgeberin:**

Handwerkskammer Berlin
Blücherstraße 68, 10961 Berlin
Telefon: (030) 2 59 03-01
Telefax: (030) 2 59 03-235
Internet: www.hwk-berlin.de
E-Mail: info@hwk-berlin.de
ISSN 09 39 44 43

„Handwerk in Berlin“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin.

Redaktion:

Elke Sarkandy (Chefredakteurin),
Tel.: 2 59 03-230
E-Mail: sarkandy@hwk-berlin.de
Marina Wolf, App. -119
Helena Golz, App. -122
Birgit Wittenberg, App. -226

Verlag, Druck und Anzeigen:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: (030) 4 37 77 82-0
Fax: (030) 4 37 77 82-22
Anzeigen bitte per E-Mail an:
info@raz-verlag.de
Infos: www.raz-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 3 vom 1. Januar 2023

Gestaltung:

Redaktion und www.scottiedesign.com

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben pro Jahr

Abonnement:

Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 4 Euro, das Jahresabonnement kostet 16 Euro (Preise einschl. 7 Prozent MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an:
RAZ Verlag und Medien GmbH
Telefon: (030) 4 37 77 82-0
E-Mail: handwerk@raz-verlag.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.



Unser Service für Handwerksbetriebe

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin können ein umfangreiches Dienstleistungsangebot nutzen, fast immer kostenfrei. Hier eine Auswahl. Fordern Sie uns. Wir informieren und beraten Sie gern.



© AdobeStock

Aus- und Weiterbildung, Sekretariat, (030) 259 03-331 und -347

Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen (BQFC): -483, -486, anerkennung@hwk-berlin.de
ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching: Irena Büttner, -388, arrivo@hwk-berlin.de
Aufstiegs-BAföG, Weiterbildungsstipendium: -356, wortmann@hwk-berlin.de
Ausbildungsbegleitung: -379, -344, ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de
Ausbildungsberatung: -506, ausbildungsberatung@hwk-berlin.de
Ausbildungsvertrag, Lehrlingsrolle: -345, -346, -377 und -334, lehrlingsrolle@hwk-berlin.de
Auslandspraktika, -338, -339 mobil@hwk-berlin.de
Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten: -480, -481, afl@hwk-berlin.de
Ehrenamt, Prüferinteressenten: -490, ehrenamt@hwk-berlin.de
Fort- und Weiterbildungsprüfungen: -373, fortbildungspruefung@hwk-berlin.de
Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin (FBB): -382, -383 und -384, fbb@hwk-berlin.de
Gesellenprüfungen: -488, gesellenpruefung@hwk-berlin.de
Lehrstellenbörse, Praktikumsbörse: lehrstellenboerse@hwk-berlin.de
praktikumsboerse@hwk-berlin.de
Meisterprüfungen meisterpruefung@hwk-berlin.de
Passgenaue Besetzung: -395 und -409, vermittlung@hwk-berlin.de
Willkommenslotsen: -394, -396, willkommenslotsen@hwk-berlin.de

Bildungsstätten

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ): Informationen zu unseren Fort- und Weiterbildungen erhalten Sie unter: (030) 2 59 03-02, btz@hwk-berlin.de
Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA), Aus- und Fortbildungsangebote: Elke Wiede, (03338) 39 44 16, bizwa@hwk-berlin.de

Betriebsberatung, Sekretariat, (030) 259 03-467

Betriebsbewertungen, Betriebsführung, Digitalisierung, Finanzierung, Fördermittel, Gründung, Innovation, Klimaneutrales Handwerk, Marketing, Meistergründungsprämie, Personalberatung, technische Betriebsausstattung, Technologie, Übergabe/-nahme, wirtschaftliche Schwierigkeiten, betriebsberatung@hwk-berlin.de

Gewerbeangelegenheiten

Ausnahmebewilligungen, GmbH-Eintragungen, Schwarzarbeit: gewerbe@hwk-berlin.de

Handwerksrolle

Änderungen, Betriebsleiterwechsel: rolle@hwk-berlin.de

Handwerkskammerbeiträge

Claudia Kautz, -315;
Alexandra Stabernack, -310,
Stephanie Bünger, -312;
Christian Ulrich, -311;
beitrag@hwk-berlin.de

Rechtsberatung

Rechtliche Beratung für Handwerksbetriebe oder rechtliche Fragen im Sachverständigen- und Innungswesen: Steffi Reich, -350, reich@hwk-berlin.de; Petra Heimhold, -391, heimhold@hwk-berlin.de; Florian Hille, -393, hille@hwk-berlin.de
Sachverständigenvermittlung, Verbraucherbeschwerdestelle: Katharina Liebsch, -352, liebsch@hwk-berlin.de

Gründungsteam (030) 259 03-155

Anmeldung des Betriebes, Beratung zu Voraussetzungen und notwendigen Unterlagen gruendungsteam@hwk-berlin.de

Wirtschaftspolitik, Sekretariat, (030) 259 03-358

Arbeits- und Umweltschutz, Elektromobilität, Umgang mit Gefahrstoffen, Gefährdungsbeurteilung, Abfall, Energie: Dr. Martin Peters, -460, peters@hwk-berlin.de
Förderung von Frauen, Vereinbarkeit Beruf und Familie: Adriane Nebel, -362, nebel@hwk-berlin.de und Sina Goldkamp, -365, goldkamp@hwk-berlin.de
Gewerbestandorte, Parkraumbewirtschaftung, Öffentliche Aufträge, ZDH-ZERT GmbH: Svend Liebscher, -357, liebscher@hwk-berlin.de
Kreislaufwirtschaft, Netzwerk Qualitätsreparatur: Melissa Gaudino, -368, gaudino@hwk-berlin.de

Weitere
Ansprechpartner:
www.hwk-berlin.de



Wenn Firmenkonto, dann Berliner Sparkasse.

**Professioneller
Zahlungsverkehr und
beste Beratung. Online,
am Telefon oder vor Ort.**

**Für Neukunden
3 Monate kostenfrei.**

berliner-sparkasse.de/firma



Mondays, Tuesdays, Wednesdays, Thursdays und Fridays for Future.

Wir wissen, was wir tun.



Handwerkskammer
Berlin

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.